Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 803v. Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltoille 216.

Die "Meinische Bollegeitung" erscheint täglich wir Ausnahme ber Som- und Zeiertage, mittegs 12 Uhr. Caupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Breig-Appelitionen in Oestrich (Otto Erienne), Martiferesse 9 und Elvbille (B. Fobisg), Ede Gutenberg- und Zaumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 267 = 1915 §

Bı

Regelmäßige Frei Beilagen: Bedentlich einmal: Berfeitiges "Reitglößes Sonntageblatt". Burinal jehrlich: Commern Breer: Naffaulfder Lafchen Gabrpion Einnal jehrlich Sabebuch mit Kalenber.

Montag November Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 93 Pig., für den Monat 66 Big., frei ins Dans; dunch die Post für des Bierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Dig. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Dig. für die fleine Zeile für ensmärtige Anzeigen 25 Pig., Beflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlad g emahrt

Chefrebaltem: Dr. phil. Frang Geneke Betandverlicht for Belnit und Gruilleinet De. Ses, Geuebe: für ben andenen indaltimellen Teil Julius Citenne- Demicht für Geichtliches und Anneigen D. 3. Dab med femilich in Wiebbeben. Renniconderund und Berlag ben het mann Land in Werdebeben. 33. Jahrgang.

Aufgabe des Dardanellenabenteuers

Die fraugöfichen Sozialdemotraten

Mm 10. Robember bat eine u'ngemein bebeutungswille Sigung bes Borftanbes ber frangofifden fesialbemotratifden Bartei ftattgefunben. Befenntlich batten fich ju ber (n. b. beutschieindlichen) Dutfiber-Conferens internationaler Sozialbemofraten, Die por einiger Beit m Jimmerwalb in ber Schweig ftattfand, auch zwei frangofifche Bertreter begeben. Gegen biefe, ba in Bimmermalb bie Doglichfeit bee Friedens, ohne unfere "Bertrummerung" erörtert wurde, selt es fcharf zu machen. Die Borftanbefigung, an der zweifellos bie bebeutenbften frangofifden Barteiführer teilnahmen, bat biefes benn nuch in vollem Raf getan. Das in ihr befchloffene Manifeft, unter bem man Ramen wie Guftab Berbe, Buebbe, Renaubel ufm., Ambet, ein Manifest, bas einstimmig angenommen murbe, fagt u. a.: "Der Borftand erffart gang ausbrudlich, bag es ftreng fir Barteimitglieber berboten war, an ber Bimmermalber Berfammlung fich ju beteiligen; und zwar galt biefes Berbot für febe abnlich organisierte Bersammlung icon feit bem Beginn bes Arieges. Uebereinstimmend mit ben Befchluffen ber Rational-Roufereng bom 14. und 15. Juli erffart ber Borftand aufs neue, an einen Grieben fann erft nach bem volligen Gieg ber Berbunbeten gebacht werben, er muß bie Bertorung bes bentiden Imperialismus und Militariomus ergielen; jeber anbere Frieben murbe verfrüht fein, und in Wahrheit nichts anberes bebenten, als einen Baffenftillftanb ober eine Rapitulation.

Die nationale Tonfereng erffacte, und wir beftatigen es cufs neue: ber Krieg, ber ben Alliierten burch bie Machthaber in Deutschland aufgezwungen (!!!) wurde, muß bis zu feinem logischen Ende fortgesührt werden, bas will sagen, bis zur reftlofen Rieberlage bes beutschen Militarismus, bamit der Welt die große und notwendige Lehre gegeben wird, daß der Bersuch einer Hegemonie durch den Widerstand der freien Bolter (Rufland!!) gebrochen werden muß. Der Borfand sorbert daher alse Bereinigungen und Sektionen auf, and den Schatten des Berbachts einer Teilnahme an jeder den ntereffen ber nationalen Berteibigung und ber nationalen Organifation, sowie ber internationalen (bie man angeblich baburch barfen will) entgegenarbeitenben Bewegung fireng zu vermeiben."
Man fieht, bie frangosifche Sozialbemofratie bat fich,

shne jebe Scheu, fur ben Arteg bis auf's Meffer ausonnten burch bie Dachte bes Bierverbands "gerschmettert" werben. Chenfo entftellt fie fortgefest bie Urfachen, Die jum Krieg führten, und mabrend fie felbft fur ben Militarismus fich immer mehr und

mehr begeistert, will fie ihn in Deutschland gerftoren! Sie fpricht vom logischen Schluf biefes Krieges; bie Fransofen waren immer weitaus mehr Bhantaften als Logifer. Trob-bem mußte ihnen enblich boch ihre Bernunft fagen, wie diefer Rrieg nur ausgeben tann. Sie fagt es ihnen aber noch immer nicht, und es wird noch weiter ichwerer Riederlagen ber Berbun-beten beburfen, um Orbnung in ihr Denfen gu bringen; bamit te fabig finb, bie Erfenninis ber mabren Lage enblich gu er-

Die herren tonnen überzeugt fein, wir legen nicht eber bas Schwert aus ber Sand, ale bis mir bie logifchen Konfequengen and unferen Siegen gezogen haben, wir haben gar feinen Grund und por bem Ausgang bes riefigen Rampfes gu fürchten! Bir nicht, bei ihnen liegt bie Sache gang anders. Es ift natürlich, daß die frangösische Presse der anderen Barteien dem Beichluß bes frangösischen Borftandes laut und larmend zujubelt. Wie ebt aber angleich biefer Bubel mit ben bummften und albernften Ugen vermischt wird, Lugen, die zeigen, bag man felbft nicht Bebr an ben Erfolg glaubt, mag aus folgenber Mustaffung bes Matin" beutlich werben: "Bur gleichen Stunde, in der die beutden Cogiafbemofraten, bie vom Raifer begabit werben (!!!), fich uf jebe und alle erbenfbare Beije anftrengen, eine Bewegung für ben Brieben unter ben Reutralen zu organifieren (??), erffart bie frangofifche fogialbemofratifche Bartei, bie fich babei auf ibre nternationalität berufen fann, öffentlich und feierlich, man muß bis jum Schluß burchhalten und es barf feine Rebe von einer Bebredung mit ben Rentralen fein fiber Friebensbebingungen, be-Dor nicht ber preugische Militarismus tatfachlich ausgetilgt ift."

Much wenn wir nicht im Beichen bes Burgfriebens lebten, Dare es eine Anftanbopflicht, ju erflaren: Es ift breift gelogen, ut bie bentiche Sozialbemofratie fich bittend, in irgend einer orm, an die Rentralen beranmacht, um durch fie fur und ben Rieben zu erlangen. Es ift breift gelogen, bag ber Raifer eine tartige Bermittlung anftrebt. hiergegen ift es wahr, bag bie entiche Sozialbemolratie, wie alle anberen Barteien, gewillt ift, ur einem burchaus ehrenvollen Grieben guguftimmen. Beseichnend ur bie Frangolen ift es aber, baß fie bei ihren Sozialbemofraten bit gang felbftverftanblich finden, baß fie, wenn es auch ben erbunbeten berglich ichlecht gebt, ihren Batriotiomus bewahren. unferen aber werben ale beftoden und erfauft geschilbert, beil fie in Gemeinichaft mit ben anderen Tentichen für Sand und tto fampien. Die Logif, bon ber die Frangofen foviel fafein, dat fie bei biefer Schluftfolgerung wieder einmal, und gwar febr ausglebig, im Stich gelaffen! Die Teilnahme nicht offizieller milder fogialbemofratifder Bertreter an ber Bimmermalber Rontteng bat eine icharie Ringe vonfeiten ihrer Bartei biefen Bereiern eingetragen. Das weiß man in Baris fehr genau, man ibt aber por, es nicht zu wissen, um ebenso bequeme als leicht-ettige und torichte Schluffe auf die Friedenssehnlucht in Deutschand su gieben Glewiß, wir Deutschen find gu einem Grieben befeit, aber nur bann, und bas will bie beutiche Sozialbemafratie than fo wie wir anderen, wenn er ein ehrenvoller ift, ber und Ergichaften für bie Bufunft bringt! Das mogen fich unfere Derren Beguer emblich einmal gefagt fein laffen!

Der Bormarich in Serbien

Großes Sanptquartier, 18. Rov. (Mmtlid.) Weftlicher Kriegsichauplah: Richts Renes.

Oftlicher Kriegsschauplat: Die Lage ift unverandert. Bereingelte ruffifche Borftobe

Balkan-Kriegsichauplat:

Die Berfolgung im Gebirge ichreitet fort. Die Paghoben ber Jaftrebac-Berggruppe, fübbfelich von Krufevac, find von unferen Truppen genommen. Ueber 1100 Gerben fielen in unfere Sand, ein Geichut wurde erbentet.

Großes Sauptanartier, 14. Rov. (Amtlid.) Reine mefentlichen Ereigniffe.

Beftlicher Kriegsichauplat :

Reine mefentlichen Greigniffe.

Ditlicher Kriegsschauplat:

Bei den Seeresgruppen ber Generalfelbmarfcalle von indenburg und Bring Leopold von Bagern ift bie Lage unveranbert.

Secresgruppe bes Generals von Linfingen. Bei Bodgacie (nordweftlich von Czartoryef) brachen beutiche Truppen in die ruffichen Stellungen ein, machten

1515 Gejangene und erbeuteten vier Daschinengewehre. Rorblich ber Gifenbahn Rowel-Sarnn icheiterten ruffifche Uns griffe vor ben öfterreichifchen Linien.

Balkan-Ariegsichauplah:

Die Armeen der Generale von Koenes und von Gallwis warsen auf der gangen Front in teilweise hartnäckigen Rämpsen den Gegner erneut zurück. Dreisgehn Offiziere, 1788 Maun wurden gesangen genomsmen und zwei Geschütze erbentet. Die Armee des Generals Bojaditess ist im Anschluß an die dentschen Truppen von der südlichen Morawa ber im Bordringen.

Der bulgarifche Bericht

Sofia, 14. Rov. CB. T. B. Richtamtlich.) Amtlicher Secredbericht vom 12. Rovember. Die Operationen auf allen Fronten entwideln fich gu unferen Gunften. Bir marfen bie Franapfen, bie über bas fliblide Ufer ber Tichernarefa gegangen waren, in einem Gegenangriff über ben Gluft surld.

Der türkische Bericht

Ronftantinopel, 14. Rob. (28. 2. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet bon ber Darbanellenfront: Wm 11. und 19. Rovember bauerte ber artliche Feueraustaufch mit Unterbrechungen an. Die wirffame Antwort unferer Artifferie machte fich in ben feinblichen Stelljungen bemertbar. Bei Unaforta nahmen zwei feindliche Torpeboboote, bei Ari Burnu ein Kreuger und ein Torpebolicot bes Feindes ohne Ergebnis an bem Feuer ber Landtruppen teif. Unfere anatolifchen Muftenbatterien beichoffen wirffam bie feindlichen Truppen in ber Umgebung von Gebb-fil-Bahr und Mortofiman und bie bort befinblichen feinblichen Schlepper. Sonft nichts von Bebeutung.

Ronftantinopel, 14. Rob. (20 .T. B. Richtamtlich.) Das hauptquartier melbet bom 13. Rovember: An ber Darbanellenfront bas gewöhnliche Artifferic- und Sandgranatenfener. Unfere Arfillerie befchoft swei feinbliche Monitore, bie fich bem Weftabe ber Bucht von Caros naberten und traf ben einen mit smet Mefdoffen, Die eine Feuersbrunft an Bord bervor. riefen. Der anbere Monitor mußte fich entfernen. - Sonft

Die Offensive gegen Serbien

Gine Friebensftimme ans Huftland

Mus Bufareft wird gemelbet: Das Blatt bes Dbeffaer Gonverneurs, "Deifti Liftof", bringt einen von der Benfur genehmigten Artitel, ber allgemeines Auffeben erregt. Das Blatt ichreibt: Die Balfanereigniffe haben fich derart geftaltet, daß fie eine Gortfenung des Rrieges als zwedlos ericeinen laffen. Belgien und Gerbien werden ihre nationale Selbständigfeit verlieren. 3m Schidfalsbuche frand gefdrieben, daß dies fo geichebe, damit der Bolferfriede berantomme. Der Aritel ichlieft: Bir alle wünichen den Frieden; bas ruffifche Bolt wird für jene beten, die die Segnungen des Griedens fichern.

England gibt das Darbanellen-Abentener auf

And Stodbolm melbet ber Berichterftatter ber "D. Tages. geitung"; Aufgrund ber eingebenden Berichte Ritcheners bat fich England veranlaßt gefeben, ber ruffifchen Regierung mitzuteilen, baf es fic aus ftrategifden Grunben bon ber Darbanellenaftion gurudgiebet

Griechijde Rentralitätopolitif

Sofia, 14. Rob. (Benf. Grfit.) Bon maggebenber Seite er-

Regierungen bie weitere Rentralität Griechenfanbs ertlärfe, um bie griechischen Interessen vor frembem Gingreifen ju icuben. Den Bierverbanbemachten erflärte er befonbers, Griechenland fei wegen ber Balfanereignisse nicht in ber Lage, Gerbien gu belfen. Er hoffe, bag ber Bierverband nicht weiter die Reutralität verlete. Der bulgarifden Regierung erflärte Stulubis, die Reutralitätspolitif ben griechifden In-tereifen entsprechend beibehalten zu wollen.

Der birette Bertehr zwifden Dentichland und der Türfei

Der birefte Transportverfebr swiichen Deutschland und ber Türlei mit der Benutung der Donau zwischen Orsova und Lom-Balanka ist nunmehr in vollem Betrieb. Welcher Art die dier ankommenden Tinge sind, darf nicht verössentlicht werden; man kann nur sagen, daß die Wirkungen der Herstellung einer dischen Berbindung sich bald zeigen werden. In mehreren ihr-kischen Brovinzstädten wurde das Ereignis durch selliche Ber-anstaltungen geseiert. In Konstantinopel sand keine besondere Brier hatt, doch ist die Kreude darum nicht weniger groß. Die Feier fatt, boch ift bie Freude barum nicht weniger groß. Die Bevollerung ber Sauptstadt wird burch fleine Ueberraschungen an bas Bestreben ber bireften Berbinbung erinnert.

Bulgariens Ariegegiele

Der Berichterstatter des "B. Lot-Anz."Anz." aus Sofia meldet: Der Arieg mit Serdien steht bald vor dem Ende. Wie doch die serdischen Koffmungen auf die Dilse des Lierverbandes gingen, seigen die überall für die Ententetruppen ausgetäusten Borräte seder Art; wie tief die Berwirrung geht, da die dilse ausdied, beweist auch die Tatsache, daß alle serdischen Archive in Nisch undersehrt in bulgarische Dande kelen (— eine Fundgrube aller Intrigen der Entente und der Serben.

— Die Ententetruppen erseiden dei Strumiza immer größere Berluste durch die bulgarische Desentive, die halb nur Offensibe Berluste burch die bulgarische Desensive, die bald zur Offensive werben wird, um auch die letten Teinde aus Masedonien zu wersen. Darliber berrscht völlige und rubige Zuversicht. Wenn noch so viele neue Ententetruppen landeten. Salonisti und sein dinterland könnte wur ein neues Gallipoli und noch schlimmer werden. So hat Bulgarien seine Liefe ieht schon sast erreicht und den fit gar nicht weiter an eine Eroberungspolitisch. Nach drei Kriegen in drei Jahren weiß es, daß eine große Friedens- und Kulturarbeit die wichtigste Aufgade für die nachste Zuhmft ift, und vertrant, daß diese Friedensarbeit ihm durch den neuen Bierbund für lange Zeit sichergestellt sein wird. Ihm weitere Kriegsgelüste zuzuschweiben, sind Ententelitzen und nichts

Die Bufuhr nach Deutschland Butareft, 13. Rob. (23. T. B. Richtamtfich.) Die "In-bepenbance Rommaine" melbet: Die mit Getreibe für Defterreid.Ungarn und Deutichland belabenen Schlepper werben ohne Bergug ben rumanifden Safen verlaffen, um bas Getreibe in die Bestimmungsländer zu filhren. Die Zentral-tommission für den Berkarf und die Aussuhr von Getreibe hat eine Bestimmung mit dem Beistigen getrossen, daß der Av-transport in drei Abteilungen erfolgt. Immer, wenn ein ab-

gegangenes Drittel vom Gifernen Tor gurudgefebrt ift, folgt bas nachte Drittel. Gar iene belabenen Schlepper, beren Getreibe noch nicht vertauft ift, ift ber Abtransport nur gestattet, wenn ber Bertauf nach ben von ber Bentralfommiffion festgefesten Formalitäten erfolgt Sofia, 13. Rov. (28. T. B. Richtamtlich.) Melbung be. Bulgarifchen Telegraphen-Agentur. Zwifchen ber mit bem Etn-

fauf bon Bobenfructen beaufrtagten beutfchen Rommiffion ber Bentraleinfaufe Gesellschaft und bem Ausschuß fütr soziale Bar-forge, ber die Oberaufficht über ben Sanbel mit Efwaren und Rahrungsmitteln in Bulgarien bat, ift ein Uebereinfommen getroffen worben. Danach erhalt bie beutsche Rommiffion bie Erlaubnis, fofort 20 000 Tonnen Mais auf bem Donauwege ausguführen. Der Gintauf anderer Bobenfruchte wird ber Rommiffion in bem Mage gestattet werben, als fich nach Bernafubtigung ber für bas Bedürfnis bes Lanbes notwendigen Mengen noch lleberichiife ergeben.

Der Ronig ohne Land Der Kriegsberichterftatter Defiderint Urai berichtet in bei Reuen Freien Breffe" über bie Demoralifierung bes ferbifden Seered. Die großen Beuten in ben letten Zagen beweifen, bat icon Stodungen eingetreten finb, Die immer arger werben. Bang besonders bebentlich ift die Lage ber Deeresgruppen bon Rifch. In ber gangen ferbifchen Armee berricht ber größte Schulmangel. Die Leute fteben bilfios ohne Gufbeffeibung ba. Die Ueberlaufer mehren fich. Gang befonbere fallt auf, baf Leute. bie aus ben ichon genommenen Gegenben frammen, haufemweife bie Baffen ftreden. Gie finben ein Beiterfampfen gwedtog, ba ihre Scholle ichon crobert ift, Alle Gefangenen befdrimpfen bie ferbifche Regierung. Gin Universitateprofessor und gewesener Rettor Magnificus ber Belgraber Dodifcule fagte, bag, ale bie neuen Angriffe begannen, im Lanbe Schreden ausbrach. Obwohl Die ferbifche Beerebleitung icon im September erfuhr, baft wir angreifen werben, verheimlichte fie vor bem beere bas Kommenbe. Die Regierung mußte mohl, warum fie ichwieg. Gine bemerfend. werte Ausfage machte ein gefangener ferbifcher Oberftabsarst, Gr behauptet, bag Ronig Beter, wenn auch nicht irrfimig, fo bod; im bochten Grabe ich machfinnig fei. Er felbft fei anwefend gewefen, wie ber Ronig feine Umgebung mit bem Repolber bebrobte, weil man von Frieben iprach.

Die Anflöfung bes ferbifchen Secres

Bien, 18. Rov. (Benj. Grift.) Der Rriegsbericht-tritatter ber "Beit" melbet aus dem Breffequartier, daß die Auflösung des ferbischen Deeres forifcreite. Ein großer Tell fei in den Bergen zersprengt. Die Gerben hatten bisber 54 500 Gefangene und 478 Geichute verloren, das bebente ibren balben Gefechtebeftand und mehr ale bie Balfte ibrer Artiflerie.

Iniereffaute Papiere

Mus Enfia wird bem "B. I." gemelbei: In Rifd er-benieten bie Bulgaren einen großen Teil ber Archive bes ferbifchen answärtigen Amies, unter anderem auch bas Schriftfitid des Ronfordats, unterzeichnet vom Papft und Ronig Beter. Aukerdem fand man eine Menge anderer Dofu-

mente. Much die Archive bes Ariegsministeriums und ber Universität, die Bucherei des Königs und ein Teil seines Briefwechsels wurden entdedt. Bieles davon war vergraben, aber die Rischer Einwohner selbst führten auf die richtige Spur. Uebrigens werden täglich neue Lager aufgefunden.

Italiens Rriegserflarung an Deutschland bevorftebenb

Bern, 14. Rov. (Benf. Frift.) Der Mailanber Korrefponbent ber "Neuen Buricher Stg." will aus juverläffiger Quelle erfahren haben, bag italienische Geschäftsleute gewiffe, allerbings nicht offen bestehenbe Geichaftsbeziehungen gu beutschen Firmen ju lofen fuchen, weil fie bie Rriegserflarung Italiens an Deutschland für unvermeiblich halten. Die gu erwartende Kriegserflarung ftebe offenbar im Busammenhang mit ber Teilnahme Staliens am Baltanfrieg, und es gelte als mahricheinlich, baf bie Regierung mit einem bereits vollzogenen Entichtuffe bor bie Rammer trete.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte

28 i cn , 18. Nov. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 18. Rovember 1915:

Ruffijder Rriegeidanplat:

Nordwellich von Chartornat wurde wieder ein feind: lider Angriff abgewiefen. Souft haben unr Artilleriefampfe ftaugejunben.

Stalienifder Rriegojdauplas:

Die großen Rampfe im Gorgifden, Die neuerdings ben Charafter einer Schlacht annahm, bauerten anch gestern fort. Wieder solgte an der ganzen bisherigen Rampsfront Angriff auf Angriff; die verzweiselten Anstrengungen des Jeindes scheiterten jedoch an dem zähen Biderstande unserer mit unsübertrefflichem Beldenmut sechtenden Truppen Anch der Tolmeiner Brüdentop stand tagsiber unte ftartem Artifleriefener. Gin Angriff auf unfere Stellung an Brite wurde abgefchlagen.

Sudöftliger Rriegeicauplag:

Unfere Bisegrader Gruppe hat die Borstellungen des Gegners im unteren Lim: Gebiete genommen. Die über Iwanjica vorgehenden österreichischenngarischen Truppen haben die Höhen Bf. Livada und Ervena Gora erfämpst. Eine andere Gruppe hat nach lleberwindung aller durch Schneefall. Kälte und hohes Gebirge gegebenen Schwierigkeiten im Ranme zwischen dem Ibar: und Morawica: Tale die wichtigen Höhen Smrcaf, Trigonometer 1849, und Kosutica, Trigonometer 1812, orst ürmt und einige Gegenangrisse abgewiesen Die Armee des Generals von Gallwis erfämpste die Bahhöhen im Jastrebac: Gebirge und machte 1100 Gesangene. Die bulgarische Armee hat den Morawa: llebergang sort geseht.

Bien, 14. Nov. (28. T.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird perlautbart: 14. November 1915:

Ruffifder Rriegeicauplag:

Rach einem Durchbruch in die seindliche Stellung nord-westlich von Czartoryst wurden über 1500 Gefangene und vier Raschinengewehre eingebracht. Westlich von Rasa lowka haben wir Angrisse abgewiesen. Sonft anger Sand granatenkämpsen bei Sapanow keine Insanterietätigkeit an ber gangen Gront.

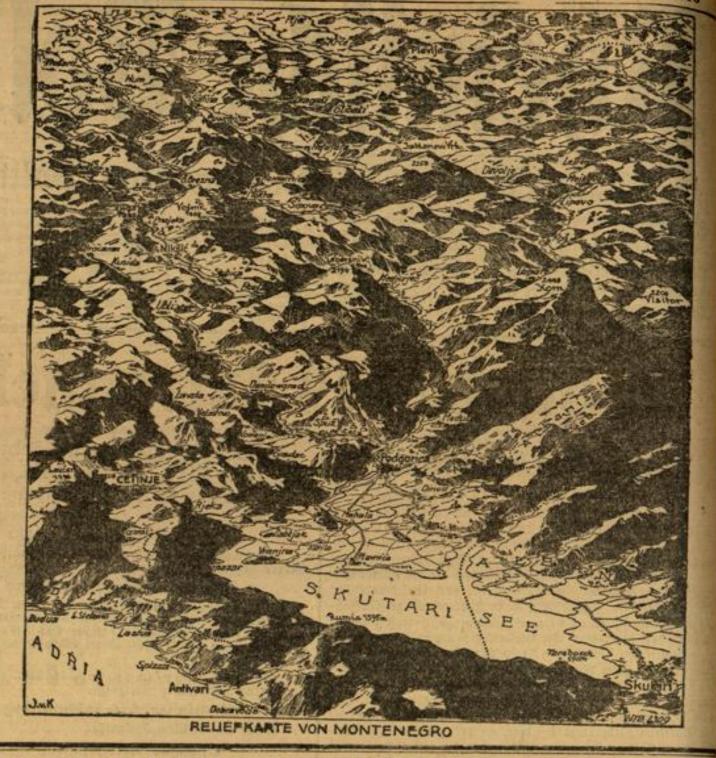
Stalienifder Rriegofdauplag:

Schon zu Beginn der neuen Schlacht hatten italienische Sesangene ansgesagt, die Stadt Görz würde zusammen gelchossen, die Radt Görz würde zusammen gelchossen werden, wenn es nicht gelingen mengeschossen wennes nicht gelingen sollte, sie zu nehmen. Tatsächlich sielen schon an den ersten Tagen der großen Kämpse zahlreiche Seschosse in die Stadt. Gestern unterhielt die seindliche schwere Artislerie über den undezwungenen Brüdenfops hinweg ein hestiges Feuer auf Görz. Unterdessen war die ersolgtose Angrissätigkeit der Italiener vornehmlich gegen den Rordteil der hochsläche von Doberdo gerichtet. Abrdlich des Monte San Michele ging ein Fronistisk vorübergehend an den Feind verloren; abendo wurde es durch Gegenangriss vollständig zurückerobert. Die übrigen Borstöße der Italiener wurden sämtlich blutig abgeschlagen. Bor dem Abschnitze südlich des Monte dei sei Bust und vor dem Görzer Brückenkops hielt schon unser Geschützsener jeden Angrissversuch nieder. Mehrere unserer Flugzeuge belegten Berona mit Bomben.

Suboftlider Rriegsichauplat:

Die Armee von Roeves hat in erfolgreichen Gebirgs tampfen weitere Fortichritte gemacht. Die Bife grader Gruppe hat fich nach heftigen Rampfen dem unteren Lin-Gebiet genabert. Auf ber Strage nach Javor murden bie obben Raragjorgjev fanae im 3bar-Zale, ber Rord hang bes Blaninica-Rudene erreicht. 3m oberen Rafinas Ge biet hat fich ber geworfene Gegner über Brus und Ploca 3 u rii dge jogen. Die Armee hat in diesen Rampsen 13 Offi giere und 1200 Mann gesangen genommen. Die Armee vo: Gallwig drangt den Feind in das Toplica-Tal gurud. In Anschluß find die bulgarischen Streitfrafte überall im Bor

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftabs: v. & er, Beldmaricallentnant.



Churchills Rücktritt

Der Abschiedsbrief
London, 18. Nov. (B. T.-B. Nichtamtlich.) Churchill hat in einem Brief an Asquith seinen Rücktritt angeboten. Er erklärt darin u. a.: "Als ich die Admiralität verließ, nahm ich es auf Ihr Ersucken auf mich, an der Arbeit des Ariegsrates teilzunehmen und den neuen Ministern mit den Renntnissen beizustehen die den den genen millem Montelle in gewilken Montelle in den Ministern mit den Renntnissen beizustehen, die ich damals in gewissem Maße besaß. Die Raticklage, die ich erteilt babe, sind in dem Brotofoll der Reichsverteidigungskommission und in der Denkschrift, die ich ben Mitgliedern des Kabinetis vorgelegt habe, verzeichnet. Ich lenke Ihre Aufmerksamkeit daraus, das ich augenblicklich volltändig mit der Bildung des kleinen Kriegsrates übereinstimme, und ich billigte Ihre vor sechs Bochen geäußerte Absicht, mich in diesen aufzunehmen. Ich habe damals nicht vor-ausgesehen, mit wie großen persönlichen Schwierigkeiten Sie bei der Zusammenstellung des Kriegsrates zu kämpsen hätten und beklage mich durchaus nicht darüber, daß Ihr Plan ge-ändert worden ist. Aber gleichzeitig mit der Aenderung ist meine Arbeit für die Regierung natürlich beendigt. Ich kann und beklage mich durchaus nicht der Aenderung ist meine Arbeit für die Regierung natürlich beendigt. nicht als Mitglied der Exefutingewalt eine Stellung mit all-remeiner Berantwortlichfeit für die Ariegspolitif einnehmen, ohne daran mitzuarbeiten, sowie Einficht in ihre Entschlüse u haben und eine Kontrolle ausguüben. In diefen Betten lible ich mich außerftande, in gut bezahlter Untätigfeit an verarren und erfuche Ste beshalb, bem Ronig meinen Rudtritt naubteten."

Amfterdam, 18 Rov. (B. T.B. Richtamtlich.) Rach er Melbung eines biefigen Blattes bat ber plopliche Rid. ritt Churchills in London vorübergebende Anfregung ervorgerufen, da er unerwartet fam. Dem Bernehmen nach eabfichtigt Churchtfl, nach der Front au geben. In einem Brief an Moquith, in bem er feinen Rudtritt anzeinte, ichrieb r u. a.: "Ich bin Offizier und stelle mich obne Borbehalt den Militärbehörden jur Berifigung. Ich mache Sie barauf aufmertfam, daß sich mein Regiment in Frankreich befindet."
Db Churchills Schwert auch so icharf ist wie sein M-und?

Beschwerden des Unterhauses

London, 13. Nov. (B. T.B. Nichtamilich.) Das Unterhaus faus seste in der Sizung vom 11. November die Debatte über die Kredite fort. Asquitb bedauerte, daß gestern sämtliche Minister abwesens waren, und versprach Abhisse. Jovnson Sids (Unionid sprach über das Lusiwesen und forderte, daß die großen, neuen deutschen Aeroplane auch in England eingeführt würden. In Flottensliegersorps herrsche große Unzufriedendeit, weil Balsone einen im Flugwesen unerfahrenen Abwirgs an die Spise des einen im Flugwesen unerfahrenen Abmiral an die Spise bei Flugdienstes gestellt habe. Der Redner fragte: Weshalb bauten wir keine Luftschiffe? Weshalb ift ber Bau ber englischen Zeppeline im Januar eingestellt und erst acht Monate später wieder ausgenommen worden? Die Regierung hätte wenigstend ein großes Luftschiff bauen sollen, das die Oftsuse bewachte. Jede Luftsation an der ganzen englischen Kuste sollte reichlich mit erkeitsten Andere ganzen englischen Kuste follte reichlich mit erk Lassischen Flugzeugen verschen seine Ber die Geschühe geseben hat, die De Bondoner in den Gfauben einsussten, daß sie artisteristis verteidigt seine, wundere sich nicht, daß sie die Zepoesine in einer döhe von 15 000 Fuß nicht treisen konnten. Der Redner sorbeits eine energische Berteidigung der Reichsbauptstadt, sowie den Schub der Oktsüse durch schwere Motorgeschühe und eine großzügist Officials um die den Angelschaft und eine großzügist Offenfive, um bie beutiden Luftichiffhallen gu gen stören. Lynch (Nationalist) sagte, England gewänne den Kries nicht wegen der Unsäbigseit der Obersten Seeresseitung. Kitcheners Auf sei wesentlich von den Beitungen gemacht worden. Er hal vom ersten Augenblick an, wo er die distatorische Macht über-nommen dat, seine Unsäbigseit bewiesen. Kitcheners größter Jehler ift bie Munitionsfrage gewesen; er hat Monate gebraucht um die elementare Bahrheit zu entbeden, daß ber Kriegserfols von der Munitionsmenge abhänge. Kitchener hat dies nicht einmal jelber entbecht. Die Febler, die Belgien ruiniert haben, werben bei Gerbien wieberholt. England fann auf ber Befifront nur fiegen, wenn es bie Deutichen über ben Rheintreist. Aber bat Kitchener Borfebrungen für bie Eroberung bes Abeinigetroffen? Nein! Unter ber gegemwärtigen Beeresführung treiben wir unvermeiblich bem ichlimmiten Enbe entgegen, nämlich einem unentidiedenen Rrieg und einem unbefriedigenden Frieden. D Unfabigfeit ber Gubrer bat verurfacht, bag Griechenland und Rumanien neutral geblieben find. (Beifall.) Der Rebner forbette.

Eine be remdliche Jubilaumsfeier

In der "Braunichw. Landeszig." finden wir unter der fiberichrift "Jubilanmefeier des Biftoria Luife-Lagarettauges" überschrift "Jubiläumsseier des Biftoria-Luise-Lazareitzuges"
einen mehr als eine Spalte süllenden Bericht über das "gemeinschaftliche Abendessen", au dem sich am Abend des 22. Etiober im Parkhotel auf Einladung des Liebesgaben-Ausschusses die Aerzie und das Begleitzersonal des Herzogin BistoriaLazareitzuges vereinigt hatten. Allerlei Behörden nahmen
an dem Festmahl teil, das mit vielen schönen Reden gewürzt
wurde. "Im weiteren Berlause des Abends sorgien dann die Herren Hosschaftlerische Darbietungen." Und was wurde so
mit Speis und Trank, Rede und Gesang geseiert? Der Bistoria-Lazareitzug war von seiner 25. Habrt an die Front zurückgesehrt! Dazu bermerkt der "Türmer": Wer schimpst, wer
lacht und böhnt da?! Ist das nicht eiwa ein schönes Feit? Ein
köstlicher Anlaß zum — "Ergo bibanns"?! 25mal lant der Zug foftlicher Anlag bum - "Ergo bibamus"?! 25mal but der Bug feine furchibare Laft vom Schlachtfelde geholt. 25mal ift er, gefüllt mit Schwertranfen, ju Rrüppeln Beicoffenen beim-gefommen, hat er der Beimat in Rot und Jammer wiederge-bracht, was in Stola und Befundheit binausgezogen ift! Und bracht, was in Stolz und Gesundheit hinausgezogen ist! Und da sollte man nicht seiern, nicht seiern bei Speis und Trank?! Ha, wie sie erst die 50. Wiederkehr seiern werden! Da langt es sicher noch zu einem Tänzchen! Doch den ingrimmigen Hohn beiseite! Wir können uns denken, wie der Gedanke an die Feier entstanden ist. Man dachte nicht des Elends, sondern der Möglichkeit, das Elend zu lindern. Man vergaß die transrige Ursache der Fahrten des Lazareitzuges und dachte nire der heisenden Wirkung, die von dieser Tätigkeit ausgegangen war. Und da hatte man in der Tat Ansah zu sogen Gott sei mar. Und da hatte man in der Tat Anlag, an fagen: Gott fel gedantt, daß es und durch Wohltatigfeit und Aufopferung möglich geworden ift, einen Tropfen Balfam in bas Deer ber Schmerzen gu gießen. 3ch fonnte mir benten, daß man aus biefem Anlag fich gu einem Dantgebet in ber Rirche vereinigt hätte, oder zu einer ernsten Versammlung, in der mit ein-der der der einer ernsten Versammlung, in der mit ein-der der Bede denen daheim ihre Pflicht, weiter zu helfen, eingehämmert worden wäre und die Freude dazu geweckt durch den Hinweis, wieviele Schmerzen gelindert werden konnen. Aber ein Festmabl? Als wär' es eine Zeit zum Jubilieren und wäre der Anlaß zur Tätigkeit ein freudiger!

Leider ift dieser gall nicht eine vereinzelte Entgleisung, fiber die man hinweg feben tonnte, fondern ein Somptom für weit-verbreitete Zuftande: einmal, daß weiten Kreifen der Da-beimgebliebenen der jurchtbare Ernft unferer Beit noch gar nicht aufgegangen ift; fodann daß unferer öffentlichen Bohl-tätigfeit vielfach gerade die Eigenschaft fehlt, die das meift-gebrauchte Beiwort betont: das Chriftliche. Diefe Art Bohlintigleit findet ihren Lohn in fich felbit und ift ichweigiam. An gut besethter Tasel, in gehobener Stimmung, das Beinglas nah' jur hand in ionender Rebe verfünden: "Den ichonsten Dant und die bochfte Anerkennung brachten aber doch die gludlichen Befichter ber Bermundeten jum Andbrud, die im Lagarettaug Aufnahme fanden," das ift - nun das ift das Gegenteil von dem, was beutiden und driftlichen Wefens ift oder doch fein mußte.

30 % Berginfung. Der "Berliner Lofal-Angeiger" vom 12. Oftober b. 36. entbielt folgende Angeige: "20 000 .. fofort gefucht. Gewähre 30 Brogent Berginfung. Eingefibrtes Lebensmittel-Engros. Geidaft mit lauindres Lebensmittel-Engros. Geschäft mit lausenden, seiten Behörde-Lieserungen. Rur Kossageschäfte. Rissisolose, sichere Anlage. Eventuell tätige Beteiligung. Berhandle nur mit Selbitgebern. Schnelle Offerten ... Fisalsexped. d. Bl. Cranienstr. 190." Man sieht, mit Lebensmitteln läßt sich immer noch so viel verdienen, daß man dargeliehenes Geld mit dreißig vom Hundert verzinsen kann. Besonders, wenn man "laufende, seite Behörde-Lieserungen" bat. Rechnet man noch den eigenen Rerdienst noch dem Mantiche der net man noch ben eigenen Berdienft nach bem Dagftabe ber angebotenen Berginfung hingu, dann wird man sich der Einssicht nicht verschließen können, daß es so leicht tein besseres Weschäft gibt, als in dieser Zeit der Lebensmittelnot mit — Lebensmitteln gu handeln.

Rriegshumor. Die Hauptsache. Salandra: "Was sagen Sie zu dem neuen französischen Ministerium?" Barzilai: "Obwohl es sechs Minister oder Portesenille enthält, ist es meiner Ansicht nach doch noch unvollständig; denn es bat ja nicht einmal einen Minister für die unerlösten Provinzen!"— Chinesisches. Der chinesische "Republikaner" Pnanichtkat möchte — Raiser von China werden. Japan erlandt es ihm aber nicht, da dieser Posten im Rate der Entente bereits für Poincaré oder Briand reserviert ist. — Der König von Engstand ist bei seinem Sturz nom Pierde keineswegs ein Opser land ift bei feinem Sturg vom Pferde feinesmegs ein Opfer

feiner Ungeschidlichteit, sondern das einer Berichwörung ge-worden, die fich unter ben Bierden des Agl. Marftalls gebildet hatte. Der Oberstallmeister Seiner Majestät ift leider erft jest darauf gefommen, daß die Kgl. Rappen, Schimmel und Gucht gusammen die Farben der deutschen Flagge haben. Die stand-rechtliche Erschießung des ganzen Rgl. Marstalls steht bevor-

Draug' im Reich, die gute Mutter Frau Germania jest ipricht: "Ainder, fnapp find Bett und Butter, Ginfdranfung ift beshalb Bflicht!" Und mit willigen Gebarben Beiften alle gern Bergicht. Alle burfen bunner werden, Rur die bide Berta nicht!

Der erste settlose Tag (Montag) bat in Berlin' webet den mittleren Restaurants noch den Hotelsüchen irgend welche Schwierigkeiten bereitet. Die Küchenchefs haben ebensorie Speisen auf die Mittagskarte gesetzt, als es sonst an den Mon-tagen der Hall ift, so daß die Göste die ersolgte Einschränkung kaum gewahr werden. In einem bürgerlichen Restaurant in der Friedrichstraße gab es beispielsweise solgende Speisen solge: Arastbrühe mit Einlage nder Deutsche Groupensunder folge: Arafibrühe mit Einlage oder Dentiche Graupensuper, Blut- und Leberwurft, Sauerkohl — Kartoffeln. Sühnerbruk in Brühreis und Spargel. Königsberger Alops. Löffelerbien mit Spissein. Teltower Rüben mit Rinderbruft. Dammelrucken mit Raperntunfe. Casseler Rippenspeer und der übliche Rücken mit Raperntunfe. Rachtisch. In den großen Sotels mit ibren außerst vervoll-fommneten Rüchenbetrieben machen fich die neuen Berord-nungen naturgemäß noch weniger bemerfbar. So wurde ben mungen naturgemäß noch weniger bemerfbar. So wurde den Gästen im Hotel Adlon am Montagvormittag, dem ersten Gesotienen Tag", solgendes Gabelfrühstüd verabsolgt: Krastbrühe, Tapiolasuppe. Eier mit Spinat. Kabeljan gelode. Rinderbrust, Meerretiich. Hammelseule, Kaperntunke mit Gemisen. Kalter Ausschlieben Lage", d. b. am ersten sleischlosen (Dienstoff. lautete die Speisensolge für das Abendessen im Adlon solgendermaßen: Notschliuppe voer Krebssuppe, Barbenschnitten nach Admiralsart voer Gebackene Gier mit Tomaten, Landskroßeiten, Trüsseltunke, Spinat und Kartosselbrei voer Bekatssen voer Gebaungenschnitten geröstet voer Belegts merpafteten oder Seegungenichnitten geröftet oder Belegtes Brot. Gemiichtes Gis. Badwerf. Raje.

sunachst French verabschiedet würde. Mindestens siebenzig wint der böheren Offiziere müßten beseitigt werden. Baghur elebigte die Megierung und sagte: Eine nicht unbeträchtliche riebigte von Luftschrzeugen, die leichter als Luft sind, besinden webt von Luftschrzeugen, die leichter als Luftschung bestimmt. sen gegenwartig im Lau, und find für die Aufflärung bestimmt. in besonderer Küsteuschutz gegen Luftangriffe ift nötig. London senach außerdem eine sofale Berteibigung. Alles geschiedt, um pufibienst zu entwickeln. Wir waren zurückgeblieben; wir tin merfort mabrend des Krieges gurudge-lieben (Ironischer Beifall.) Das hans muß die ungludliche Taffate hinnehmen, bag es uns an Geschüten sehlt, be für bie Berreibigung Londons notwendig find. Aber wir alles, um die artisserstische und aviatische Berreidigung Longu verbestern. Eine aviatifche Difenfive ift unausglobe", während die "Grening Rews", die basselbe gefan haben, frei ausgegangen sind. Hogge ichloft: Wantih hat die Beröffentdeing des "Globe" für eine bosbafte und böswillige Lüge er-Aber ich felbft glaube mit Rudficht auf gewiffe Zatfachen, sit Ritchener feine Entlaffung angeboten bat. Ratur-na wird bas bementiert werben. Die Mehrheit ber Ration wird mouith mehr glauben ale mir. Magnith proteftierte nachbruffich gegen die Unterstellung Dogges, sowie gegen den neuerlichen ingriff Johnson Dicks in der "Morning Bost", daß er bewust ist Unwahrbeit gesagt habe. Bringle (Liberal) bestritt die Anabe Asquiths, daß der "Globe" die Nachricht über den Rücktritt beners erfunden babe, und tabelte, bag ber "Globe" allein betraft worben ift, mabrend anbere Beitungen unbebelligt geblieben Er erinnerte baran, bag auch ber Rudtritt Carfons amtlich mentiert worden ift, obwohl es fich bald barauf als richtig bermegeftellt bat. Der Staatssefretar bes Innern, Sir John Simon, erteibigte bad Berfabren gegen ben "Mobe". Law (Nationalift) serf bie Frage nach ber Unterstützung Serbiens auf. Oberft Bate, finionift) jagte, eine gewaltige Boge ber Aufregung werbe Milen berftuten, wenn bie Turfen bie Englander gurudtreiben wurden. ar Ebward Gren legte bann nochmals bie bon ber Regierung ur Unterftühung unternommenen Schritte bar

Die Berjenkung der "Uncona"

Mmtliche Darftellung bes Flottentommandos

Wien, 13. Nov. (B. T. B. Nichtamtlich.) Rachtrag zur Kom-munique vom 13. November.

Ueber die Berfenfung bes italienischen Dampfers "Ancona" perben, wie nicht anders zu erwarten, von der feindlichen Breffe benfo berbebenbe wie femvabre Darftellungen berbreitet. Der Cadirerbalt ift furs folgender: Das Unterfeeboot gab einen Barnungsichus bor bem Bug bes Dampfers ab, worauf biefer in voller Babrt flob. Dabei befolgte er bie bei Rriegsausbruch ellen italienischen Dampfern auf amtlidem Bege erteilte Beifung, bei Anhaltung burch ein feindliches Il-Boot je nach beifen Bosition entweder zu fliehen oder das il-Boot anzurennen. Der fliehende Sampfer tourbe von bem U-Boot verfolgt und beichoffen und fioppte erft, nachbem er einige Treffer erhalten hatte. Bum Berlaffen bes Schiffes, auf bem bie größte Banit berrichte, nurben 45 Minuten gewährt. Dennoch wurde nur ein Teil ber Boote berabgelaffen und befest und zwar hauptfachlich bon Berfonen ber Schiffsbemannung, bie mit ben erften Booten eiligft weitab ruberten. Ein großer Teil ber Boote, bie mabricheinlich per Rettung aller genugt hatten, blieb unbefeht. Rach etwa 50 Mimiten mußte bas Fahrzeug vor einem fich ralch nabernben Fahrseug wegtauchen und torpedierte ben Dampfer, ber erft nach neiteren 45 Minuten fant. Benn babei viele Baffagiere bas Leben verloren, fo liegt bie Schuld nur an ber Befagung, weil ber Dampfer, anftatt auf ben Warnungefdutft zu ftoppen, flob unb baburch bas II-Boot jum Schiegen gwang, und weil bie Befahung unt an bie eigene und nicht an bie Rettung ber Baffagiere bachte, wozu reichlich Beit und Mittel vorhanden waren. Daß das U-Boot auf die Rettungsboote und die im Baffer Schwimmenden gesicoffen hatte, ist eine tendenziofe Erfindung, ichon weil für die U-Boote bie Munition viel zu toftbar ift Nachbem ber Tampfer billftanb, wurde natürlich fein Schuft mehr abgefeuert.

Mlottenfommanbo.

Berfenfung eines italienifchen Dampfers

Mom, 18. Nov. (B. L.B. Richtamtlich.) Meldung der Agenzia Stefani: Der Dampfer "Fifenze" der Societa Maritima Italiana ift auf ber Hahrt nach Bort Said von einem Unterfeeboot mit öfterreichifc-ungartfor Flagge verfentt worden. Den fofort angestellten Rachforichungen gufolge, murben 96 Mann ber Bejahung und 7 Reifende gerettet, mabrend 15 Dann ber Bejahung und feche Baffagiere vermißt werben.

UsBootsErfolge gegen England

Bondon, 13. Rov. (B. T.-B. Richtamtlich.) Meldung bes Reuteriden Bureaus. Der britifche Dampfer Den of Crombte" ift verfenft worden. Die Bejapung wurde gerettet. Die Abmiralität teilt mit, daß bas britifche U.Boot 20", das im Marmararmeer Dienft getan bat, feit bem 20. Oftober nichts von fich hören ließ. Man fürchtet, daß es verfenft murbe. Der Geind meldet in einer brahtlofen Depejde, daß brei Offigiere und fechs Mann von ber Beabung gefangen find.

Llonds meldet aus Grimsby: Dan fürchtet, daß bas Stiderfahrzeug "Rojedale" auf eine Mine gelaufen, gefunten und die Befatung von gehn Mann ertrunten ift.

Monds meldet weiter: Der britifche Dampfer "Doorfibe" (117 Tonnen ift verfenft morden; ein Mann ber Befanung murbe gerettet.

Die Ariegofontribution Belgiens

Braffel, 13. Rob. (B. T. B. Richtamtlid.) Der General. gouberneur bat folgenben Befehl erlaffen:

3u Gemäßbeit bes Artifels 49 bes Haager Absommens be-treifend die Ordnung ber Gebrauche und Gesehe bes Landfrieges wird hierdurch der belgischen Bevölkerung bis auf weiteres zu ben Roften ber Beburfnufe bes Beeres und ber Berwaltung bes befesten Gebietes eine Rriegstontribution in Sobe bon monatlich 40 Millionen auferlegt. Der beutichen Ber-waltung bleibt bas Recht vorbehalten, bie Auszahlung der monatliden Raten gang ober teilweise in beutidem Belb jum Umrechnungeturfe von achtzig Mark für hundert Franten einzufordern. Die Berpflichtung gur Bablung liegt ben neun Brobingen Belgiens ob, bie für bie gefciulbeten Betrage als Gefamtidulbner batten. Die Bablung ber erften Rate hat fpateftens bis sum 10. Dezember 1915, die der folgenden jeweils bis sum 10. eines jeden Monats an die Feldfriegskaffe bes Kuiferlichen Gemeralgoubernements in Bruffel zu erfolgen. Werden zur Beichaffung den Zahlungsmitteln feitens der Brovingen Schuldurfunden ausgestellt, fo bestimmt beren Form und Inhalt ber Raiferliche Generalfommiffar für Banten in Belgien.

Dentiche Schiffe als italienifche Silfefrenger

Burich, 12. Rob. Rach Berichten aus Genua wird bie italienische Regierung bie brei größten ber im Dafen von Genua liegenden bentichen Baffagierichiffe, barunter ben Prinzen Luitpold, mit Geschützen ausruften und als Diffreuzer verwenden.

Ein Freund bes Papftes im Rongentrationslager

Lugano, 13. Rov. Die italienifche Regierung ließ ben befannten Intimus bes Bapftes Bins X., Monigr. Scotton, wegen unpatriotifcher Gefinnung" in ein Kongentrationslager bringen.

Aleine politische Rachrichten

Der Raifer und die AruppiStiftung

Effen, 13. Rob. herr Rrupp bon Boblen und Salbach erlielt ein Telegramm bes Raifers, in bem es beift: "Der Dinifter von Loeben melbet mir ben Beichluft ber Firma Frieb. Arupp, gugunften von finderreichen Familien gefallener ober schichabigier Krieger eine Krupp-Stiftung won 20 Millionen im Anschluft an die für diese hinterbliebenen bestehende Rationalftiftung ju errichten. 3ch bante 3hnen und ben 3brigen anfo marmite für biefes erneute Beugnis bodbergiger und vaterlandifder Gefinnung, murbig bes großen Ramens Krupp, beffen Rubm ale erfter Baffenichmied Deutschlands burch bas glangenbe Borbild auf ben Bahnen sozialer Fürsorge und Opfermittigkeit verterrlicht wird. Wichelm I. R." verterrlicht wirb.

Ginen Beitrag gur Schulfrage

bietet ein Sriftwechfel gwijchen bem Pfarrer von Bogutichalt, Beifil. Rat Ctowronet und bem Rultusministerium, bas ber "Oberichtei. Kurter" (Rr. 260) veröffentlicht. Danach bemubt fich bas Kura-torium ber Markeffastiftung in Boguticous, welche neben ihrem Baifenhause auch eine Schule für Knaben und Mabchen unterbalt, bereits feit langerer Zeit vergeblich, eine Lebrerinnenvatang mit einer geeigneten Kraft zu besehen. Da eine weitliche Lehrerin trob aller Bemühungen nicht zu gewinnen war, glaubte die Anstalts-leitung, einen gangbaren Ausweg gesunden zu baben, indem sie bei der zuständigen Schuldeborde die Ersaudnis nachjuchte, eine für ben Behrerinnenbebari ftnatlich geprufte Orbeneicher an-ftellen zu burfen. Das Gefuch wurde abichlagig beichieben. Das Schreiben bes Geiftl. Rates Cfowronet vom 1. Geptember 1915 an ben Unterftaatefefretar im Ruftusminifterium Dr. v. Chappins, bas wegen bes himmeifes auf eine frubere Minifterialverfügung bon besonderer Bebeutung ift, lautet :

Euer Erzellens überreiche ich gehorfamft ein an ben beren Rultusminifter gerichtetes Gefuch und bitte um mobimollenbe Behandlung des Falles. Für die beute bafant gewordene Lehrerin-ftelle an unferer Waifenbandidule ift eine geeignete weltsiche Lehrerin nicht erhältlich. Andererseits tampft die Anhalt mit fdweren Gorgen um ben Fortbeftund und wurbe beshalb eine billigere Lebrfraft mit Dant begrußen. 3m erften Salbjahr hatten wir über 8000 Mart mehr Ausgaben als im Borjahre. Gine Ministerialverfügung aus bem Jahre 1875 halt jeboch noch immer unfere Orbenspersonen ber Bolfoidule fern, auch wenn fie im übrigen fratlich geprufte und bewährte Lehrerinnen find obicon fie in ber großen Rriegszeit ben bebrangten Unftaltsfculen wertvolle Dienfte leiften murben. Rur in Babern und fogar in Sachfen find fie zugelaffen. Man barf wohl boffen, bag ber Ministerialerlag in absehbarer Beit auch bei uns eine Menberung erfahren burfte, nachbem ber berr Reichofangler eine Reuorbnung ber inneren Bolitit nach bem Rriege gugefagt bat. Biltige Tiebens und heute icon su gewähren, ift meine innige Bitte. Chriurchtsvoll: ber Kurator ber Brf. 2. Markeifa Stiftung, Stowronet, Bfarrer und Geiftl. Rat."

Die Antwort, Die am 4. Robember 1915 erfolgte, bat folgenben Wortigut:

Königliche Regierung Abteilung für Rirchen und Schultwefen II. c. XXII. Ro. 1412.

Oppeln, ben 4. 11, 1915.

Im Auftrage bes herrn Minifters ber geistlichen und Unter-richtsangelegenheiten eröffnen wir bem Auratorium, bag bie Be-ichäftigung ber Orbenbichtvester Behme an ber Baisenhausschule gesettlich nicht zulässig ist.

Bur Lebensmittelfrage

Schluficheine im Biebhanbel

Die "Deutsche Barl. Korrefp." berichtet: Die Einführung von Schluficheinen im Biebigandel ift im Dinblide auf Die Entwicklung ber Fleischwreise mehrsuch angeregt worben, um baburch bie Breisbilbung für Schlachttiere auf bem Bege vom Biebgüchter bis gum Bleifcher naber feitauftellen. Best bifbet biefe Frage ben Wegenftand von Erwägungen bei einzelnen Bunbedregierungen. Bunachtt find bie in Betracht tommenben Intereffenvertretungen erfuct worben, fich autachtlich über bie Einführung von Laufzetteln für Schlachtvieh zu außern.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Nr. 377

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 30. Rolb, Otto (Mabemühlen) Ivm.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 72. Reumann Ber, Guftab (Biesbaben) fom.

Reserve-Infanterie-Regiment Rr. 87. Euler, Jafob Karl, Kranftr., (Midershausen) two. — Gott icalt, Seinrich (Altenheim) gefallen.

Referbe-3nfanterie-Regiment Rr. 88. Dorch, Beinrich (Oberrab) toblich verungludt. - Rraft, Do. (Roehn) ichwer berlett.

Infanterie-Regiment Rr. 129. Brober, Rarl (Biebrich) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 186.

Mehler, Fram (Somburg) gefallen. — Märner, Emil (Mau-rob) gefallen. — Görg, Albert (Staubt), lvw. — Lin. d. R. Albert Eichenauer (Holler) gefallen. — Sanit. Gefr. Wilh. Cichborn (Weilmünster) gefallen. – Köth. Dermann (Löhnberg) low., b. d. Tr. – Pracht, Abolf, Kranstr. (Dillenburg) low., b. d. Tr. – Oche, Wish. (Dahnstätten) low. – Bzseldow. Johann Seng (Drais) in Gesgick. — Utifz. Alobs Schüler (Rarroth) low. – Engel, Karl (Kleinschwalden) in Gesgick. – Wiegand, Andreas (Döckst) low. – Erf, Deinrick (Rudersbunsen) low. – Werz, Jakob (Döckst) low. – Werz, Jakob (Döckst) low. – - Beber, Jalob (horreifen) iden. vm.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 253 Faulhaber, Beinrich (Rubesheim) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 365. Gefr. Felix Lahnstein (Ibstein) low. — Bhilipbus, Deinrich (Steinbach, Dill) gefallen. — Blant, Wilb. (Steinbach, Limburg) ichwer verw. — Kunz, Wilh. (Biesbaben) low., b. d. Tr. — Lob., Thilipp (Freienbiez) low. — Sobl., Abolf (Balsborf) low. — Ohl., Georg (Virlenbach) low. — Kilb. Georg (Oberursel) low. — Sarter, hermann (baiger) low. — Wagner, Wilh. (Eppenrab) low. — Bring, Wilh. (Langenickwalbach) an feinen Bunben gestorben. — Schneiber Ber, Baul (Biesbaden) ichw. vw.

Berlustliste

s farben ben Selbentob fürs Baterlanb: Sanit.-Unteroffigier canb. meb. Mbolf Reerl (Biedbaben). Erf.-Ref. Beinrich Schweiter (Biesbaben). Behrmann heinrich Reuter (Limburg). Bris Langenau (Limburg). Behrmann Johann Ries (Billmar). Erf.-Mef. Bet. Alois Bebr (Arfurt). Mustetier Bofef Trautes (Girfenroth). Banbfiurmrefrut Johann Muller (Delferstirchen). Behrmann Jafob Knobling (Hochft). Gefreiter Bermann Rober (Unterlieberbach). Unteroffigier Albert Schupb (Oberlahnftein). Bufflier Rafpar Jofef Steinbeimer (Deftrich) Mustetter Dans Beder (Eltville). Raiferl. Rapitanseutnant Bernd Wegener (Biesbaben). Landflurmmann Dermann Chriftmann (Boroborf).

Muszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnett Bachtmeifter Bifbelm Langengu (Limburg). Bigefelbwebel Lebrer Beibenfeller (Bangenfchwalbach). Refervift Frang Trapp (Rubedheim).

Das Wort war heraus. Leife aufftohnend fant Frene aufs Sofa und berbarg bas beigerglübte Geficht in ben Sanben. Doch ber ahnungslofe junge Mann fchien noch immer nicht ben Ernft ber Situation gu faffen.

"Brene, bu fcbergeft!" "Bollte Gott, es mare nur ein Scherg!" rang es fich bebenb pon ihren Lippen "Aber ach, es ift Ernft! Bittrer Ernft! Mein Bormund behauptet, er batte bir niemals einen Sched jur Ber-

fügung geftellt." Unfinn, Rind! Unfinn! Mein Kompagnon felbft übergab ibn mir in Lord Roberts Auftrag. Er ift gegenwartig auf Urlaub; aber nach feiner Rudfebr wird er es fofort bezeugen."

Du terft, Being, Er ftellt es im Gegenteil in Abrebe, Lord Roberts lagt, bu batteft feine Ramensunterschrift nachgemacht, batteft bei Sched — gefälicht. Gabr nicht auf, Liebster! 3ch muß bir boch alles genau mitteilen. Desbalb bin ich ja bier . . . Unb nun hat er mich vor die Wahl gestellt: entweder ich soll meine Bersolung mit dir auflösen oder — er übergibt den Hall dem Gericht und beautragt außerdem sosortigen Saftbesehl. Natürlich glanbe id an beine Unidulb fo fest wie an Gott ben Allmade tigen. Aber bid, mein being, auf ber Anflagebant gu feben, vielleicht veruttellt eines gemeinen Berbrochens, das du nicht begangen bast — der Gebanke macht mich fast wahnstunig. Ich gestehe offen: kurze Zeit ichwantte ich, ob ich dich nicht lieber frei geben follte um Teinetwillen. Tann aber fagte ich mir: "Rein, bu halft tren ju ibm. mas auch fommen moge!" Richt wahr, Liebfter, bas ift

Seinz, ber mit wachsender Emporung zugefort batte, son bei den letten Worten seine Braut an sein Serz. Forschend jah er in die voll zu ihm aufgeschlagenen braunen Augen. Und was er in biefem flaren, vertrauenden Blid las, mußte ibn wohl befriedigen; benn ein Leuchten ging über feine Buge - trop ber fcmeren Antlage, bie er foeben bernommen.

"Meine Brene! Mein berrliches Madchen!" rief er in auf-wallenber Leibenschaft, ibr fuffes Geficht mit innigen Riffen bebedend. "Wet ein Ders wie bas beinige errungen bat, ben tann nichts im Leben mehr ansechten! . . Rur eines fann ich in ber Sache nicht begreifen", fuhr er, fich gewaltsam bon Irene lobreifenb, fort: "Wie tommt Lord Roberts gu ber ichredlichen Beschulbigung? Er hat fich mir boch ftets als Frennb

Grene antwortete nicht. Geltfame Webanfen maren feit geftern in ihr aufgestiegen über bas Borgeben ihres Bormundes . -Gebanten, Die vorläufig nach jebes Beweifes entbeheten, Die ibr jedoch in biefem Augenbfid bie Rote madchenhafter Befangen-

Um rotes Gold

Roman von Erich Triefen.

Rachbrud berboten. 19. Fortiegung. In ber erften Freude bes Bieberfebens hatte er gar hicht demertt, wie auffallend fiftt bas fonft fo muntere Mabchen war, le bie fonft frifchrofigen Bangen von leichter Blaffe fiber-

boundt waren. Bis fie ploplich, ihn fanft bon fich ichiebenb, mit bor Cetegung bebenber Stimme fagte:

Ich babe mit Dir gu fprechen, Being. Bift bu ficher, baf

Hall.

eit

N I

niemand und frort?" Etwas wie Erftaunen malte fich auf feinem froben Beficht. Bas für eine feierliche Miene bu beute aufftedit, Frene! 20 ift bein frobitdjes Laden bin?"

Sie machte eine leichte abwehrende Bewegung. "Rein, es ftort und niemand", beantwortete er, jest felbft einft peworben, ibre Frage von vorbin. "Bitte, willft bu bich

feben?" Sie nidte. Und ale beibe auf bem hochlehnigen Baneelofa beffen Bord toftbare Bafen gierten, Blag genommen hatten,

regann fie, noch immer eiwas gogernb: "Lieber Being, Die Gache, über bie ich mit bir fprecben Duf, betrifft bich felbft".

3a. Und es ift etwas febr unangenehmes." Gin gutmutig fpottifches Lacheln bufchte um feine bartigen

"Ra, na, na — so gar unangenehm wird's wohl nicht fein?" "O Heins, liebster Beins!" schluckste sie auf, da sie Tick nicht mehr beterrschen konnte. "Du siehit so frob, so glücksich aus!

3d bringe es gar nicht ilbers Berg, es bir ju fagen!"
"Na heraus bamii!" scherzte er, berubigend über bas seiben-Beide Braunbaar bes an feiner Bruft rubenben Mopichens teidenb. "Co lange ich bich babe, mein golbened Lieb, fann mich michte aufechten."

Brene gudte gujammen und ichopfte tief Atem. "Entifunff bu bich noch bes Schede, Being?"

"Beldes Edieds?" "Den Lord Roberts bir gab? Ober vielmehr, ben er bir —" fodte — "ben er bir burch — burch — burch Abrian van ber btroaten geben ließ?"

Bieber breitete fich ber jugenbfrohe Ausbrud, ber feine farten Buge to ausiebend machte, über fein Weficht.

"Bie werde ich ben jemall vergeffen, mein Lieb! Er be-

Roch immer war sein Ton beiter. Er schob bie auffallenbe Erregtheit seiner Braut auf bie übergroße Freude bes Bieber-sebens nach mehr benn vierzehntägiger Trennung. Er selbst hatte fich ja fo febr nach ibr gefebnt!

Da fithlte er, wie ibre Arme fich von feinem Raden loften. Und jeht ftand Frene auf. Roch bleicher war fie als zuvor, und in bem sammetweichen Braun ihrer Augen schimmerten noch Tranen. Mer ihre Lipben gitterten nicht mehr, und ihre Stimme war feft und ffar.

"Deins, lieber guter Deing! Wir waren su glucklich und forglos in unferer Liebe. Es mußte etwas bazwischen fommen!" Che Being auf biefe ibm vollig bunffen Borte etwas et-

wibern, um Aufflarung bitten tounte - braufen an ber Tar leifes Mlopfen. "3d) babe jest feine Beit!" rief er ungebulbig. Das Ktopfen wieberholte fich — etwas lauter, bringenber.

Mergeriich öffnete Being eine Gpalte ber Tur. Der fleine ichwarze Diener frand brauffen.

"3d) habe bir boch gefagt, ich will nicht geftort fein, Bobby! Bas gibis?" "Lord Roberts wünscht Gie fofort gu fprechen, herr Althoff."

"Richt jest! Richt jest!" rief Brene, bie naber getreten und bie Borte bes Regers vernommen batte, in leibenfchaftlicher Erregtheit "Du barift ibn auf feinen Gall fprechen, bevor ich bir gelagt babe .

Sie ftodte, mit einem Blid auf ben aufhordenben fleinen

Deins tam ihr gu Silfe. "Melbe Lord Roberto, ich bebauerte fehr!" befahl er furg bem Schwarzen "Aber es ift mir gang unmöglich, ibn bor einer Biertelftunde zu fprechen . . . 3ft es bir recht fo, Irene?"
"Ja. Aber nicht früher!"

Bobbn eilte bavon. Die Tur fchlof fich wieber.

Run, mein Lieb, faffe Mut und fprich bich aus!" bat Being ernft, Die Sanbe feiner Braut amifchen Die feinen nelmnend. "Dangt beine unangenehme Rachricht mit Lord Roberts gufammen?" Gie nidte. Roch brachte fie bas Furchtbare nicht über bie

Tann aber gab fie fich einen Rud und flufterte; "Being, Being! Lord Moberto befculbigt bich -" "Beidulbigt mich -? .. ber - ber - Urfunbenfalfdung!"

Rirdliches

Rirdenfollette für die polnifden Diogefen betr.

Geliebte Diogefanen!

Biel Gorge, Beib und Tobestrauer bat ber Krieg über uns gebracht. Und boch, im Bergleich mit anderen Bolfern burfen wir und nicht beklagen. Die schwersten Kriegogeschicke, Berwüstung, Blanberung, Bertreibung, Riederlagen, Flucht, Sungerenot und anstedende Krantheiten find ame erfpart geblieben, und wir konnten faft im gangen Baterland fo rubig und ungeftort wie im Frieden unferer Arbeit und unferem Berbienft nachgeben.

Dafür tonnen wir Gott nicht genug banten. Gbler und gottgefälliger tonnen wir aber biefen Dant nicht betätigen, als inbem wir einem Bolte bilfe bringen, bas ohne Schuld in ben Krieg verwidelt und unter allen jenen Roten vielleicht am fcwerften zu leiben batte und gerabegu in feiner Erifteng be-

Bu einem folden Werf bantbarer Liebe mochten bie Bifcofe Teutschlands alle ibre Glänbigen einladen. Anlag dazu gibt uns ein ergreifender hilferuf, den die polnischen Bijchofe an und gerichtet haben, hierzu ermutigt von höchster Stelle, von unserem Beiligen Bater felbit, ber voll berglichten Mitgefühle fich bes polnifden Bolles annabm und obwohl felbit arm und in größter Bebrangnis, ihn eine Liebesgabe von 25 000 Kronen gutommen ließ. Es ift fein febnlichfter Bunfch, bag alle Kutholifen fein Beispiel nachahmnen und mit gemeinsamem Webet und gemeinfamen Beitgagen bie Leiben biefes Bolfes milbern,

Mehr als irgend ein anderes Bolt, fo flagt ber Bapft und flagen jene Bifchole, bat bas Bolenvolf unter ben traurigen Folgen bes Krieges zu leiben gehabt. Das fatholiiche Bolen, bas immer ein Bollwert bes Chriftentums gewesen ift und Jahrhunderte lang Europa gegen bie wilben horben ber Tataren verteibigte, bas imer eine treue Tochter ber Rioche war, ift jeht jum größten Teil polifiandig verwilftet und einem Genb breisgegeben, wie es bie Welt vielleicht noch nie gesehen. Auf feinem Boben tampfen feit einem Jahre Millionenbeere; ungablige Stabte, Dorfer unb Rirden find gerftort; bie Lebensmittel faft vollftandig erichopft; bie Not bat einen folden Grad erreicht, bag nach bem Borte bes Beiligen Baters bie Leiben Bolens nur mehr burch einmutigen Beiftand ber Bolfer gemildert werben fonnen, bag-bie bilfe bon Sunberttaufenben nötig ift, um Sunberttaufenbe ichweren Rrant-

heiten, dem Elend und bem Sungeretod entreifen ju fonnen. Wenn nun ber Beilige Bater Die Sorge fur bas ichwerheimgesuchte Bolf ber Bolen ber gangen katholischen Christenheit ans berg legt und allen seinen besonderen apoltolischen Segen fpenbet, die durch Gebete und Gaben Bolens liebreiche Bobltater werben, fo wiffen wir gewiß, bag unfere Glaubigen fich mit berg und Seele an biefem Rettungewert beteiligen werben. 3hr werbet, obwohl felbft in Kriegebebrangnis, boch noch ein Scherflein finben für biefen 3med, ober wenn ihr gang arm feib, um fo reichlicher bas Almofen bes Gebetes fpenben, benn in biefer Art bes Almofens, fagt ber bl. Augustinus (Serm. 206 n. 2), ift niemand arm. Ihr werbet nach Anordnung eurer Bischöfe bas Eurige tun, bamit in einmutiger Burbitte und Silfeleiftung bie fatholifche Einkeit und Bruberliebe bell auffenchte in bunffen Priegozeiten, bamit burch ben fraftigen Bergichlag gemeinfamer Liebe, einem verelendeten Gliebe am Leibe ber Kirche wieder warmes Lebens-blut jugeleitet, bamit ein braves, glaubiges Bolf nach biefer leibendreichen Beit von ben geschlagenen Bunben fich erbole. Wir treffen baber für alle unfere Diogefen folgende Un-

1. Am Sonntag, 14. Nobember foll biefes Sirtenschreiben nach ber Bredigt verlesen werben.

2, Am Sonntag, 21. November foll beim Bor- ober Rachmittagegottesbienft bie Litanei bon Allenbeiligen bem Webete für ben Frieden angeichloffen werden; ferner foll an biefem Tage in ber üblichen Beile eine Rirchenfollefte für bie Bolen abgehalten werben, beren Ertragnis auf bem gewohnten Bege an bas Orbinariat einzusenben ift.

Am Befte Allerheiligen 1915.

Die beutiden Ergbifcofe und Bifcofe.

Limburg a. b. L., 15. Rov. Am Bug- und Bettage wirb ber Sochw. Serr Bifchof umd 9 Uhr vorm. im Dom ein Bontiftfal-Mequiem für bie gefallenen Rrieger ber Diogefe Limburg balten.

Manchen, 13. Nov. (Karbinal Frabmirth) Der papfiliche Runtine Fruhwirth ift jum Kurienfardinal ernaunt worben. Kurbinal v. Bettinger bat bem papftlichen Runtius heute bie Ernennung überbracht. Zugleich bat ber papftliche Stubl, wie ber "Barerische Kurier" mitteilt, bem König von Babern bas Brivileg verlieben, bem neuen Aurienfarbinal bas rote Barett aufzusepen.

Vermischtes

Der verfannte Brubb. Das Schmiebehandwerf wird in Montenegro bauptfachlich bon Sigeunern betrieben. Der Mon-tenegriner felbst ift zu ftols zu biefer Arbeit. Es besteht ber Glaube, Schoffer- und Schmiebehandwert feien unebrliche Gewerbe. Go hielten fie benn auch unferen Rrupp für einen Bigeuner, weil er Kanonen gof. Brofeffor Dr. Schwarz ergablt barüber in einem

beit ins Beficht trieben, fo baß fie fich rafch abwandte, bamtt Deing es nicht bemerken follte. "Bir werben ber Sache gleich

auf ben Grund tommen. Lord Roberts wartet ja bereits nebenan

auf mich. Borläufig glaube ich immer noch an ein Migverftanbnis. Geb nicht fort, Irene! Du follfit Beugin meiner Unter-

Er brildte auf ben eleftrischen Knoof. Im nachften Moment

sewechselt. Deinz war völlig ruhig, Frenes Berg jeboch flopfte

Bas würden bie nächsten Mimiten bringen?

Melbe Bord Roberts, ich felinde gut feiner Berfügung,

Mur wenige Borte noch wurden swifden ben Berlobten

rebung mit beinem Bormund fein!"

Buche über Montenegro eine bubiche Episobe. Als ihm einmal ein junger montenegrinischer Offisier bie Armut bes Lanbes flagte, meinte Schwars, er, ber Offigier, fonnte biefem lebel-ftanbe ja leicht abhelfen, inbem er bie Tochter bes Kunonenfonige Rrupp in Gffen beirate. "Richt um eine Million beicate ich eine Bigeunertochter", entgegnete entfest ber Dffigier. Jest bonnern über Montenegros Fluren bie Ranonen aus ber Werfitatt bes

* Bas man tochen foll. Gine Sausfrau in Caffel bat die burch die Bundesratsbestimmungen, veranderte Lebenshaltung wie folgt Aberfichtlich festgehalten:

> Montags tocht man obne Vett, Dienstage fleifchlos (auch gang neit), Mittwoche barf man alles effen, Donnerstage bas Gett vergeffen! Freitage gibte ein Fischgericht. Schweinefleisch am Cametag nicht, Conntage bat man enblich Rub, Denn ba find bie Laben gu.

Aus aller Welt

Difenbach, a. M., 13. Nov. Eine Butterbeschlagnahme mußte polizeilicherfeits in bem Buttergeschaft von G. Bullmann, Waldstrafe 9, vorgenommen werben. Obwohl Bullmann reichliche Buttervorrate hatte, gab er feine ab und hatte ein Schild ausgelangt mit bem Bermert: "Butter ausvertaufi". Gine Durchjudjung ber Rellerraume aber forberte vier große Gaß Butter untage, die durch die Polizei hervorgeholt und beschlagnabmt

Met i. Eff., 13. Nov. Rach einer Melbung aus zuver-läffiger Quelle foll die Schiffbarmachung ber Mofel, bie lange von Breufen befampft wurde, beichloffene Sache fein. Men, als Mittelpunft ber lothringer Induftrie, foll einen großen Dafen erhalten.

Köln, 13. Rov. Das große Los ist nach Köln gefalsen. Unter ben Gewinnern ist auch ein Arbeiter; biefer aber hatte jein Los, bas ichon 40 Jahre in seiner Familie gespielt wurde, fürglich an mehrere Arbeiterfvauen abgegeben. rinnen find vier arme Bitwen, die im Rolner Artisleviebepot arbeiten. Jeber Frau fallen 30 000 Mart gu.

Dagen, 10. Rob. Als "Erfah" für bie vom Stellver-tretenden Generalfommando bes 7. Armeeforps unterjagte Sonn-tag-Rachmittag-Aufführung von Schönherrs "Beibsteufel" hat bie Berwaltung unferes Stadtheaters Max Dalbes "Jugend" gemabit. Die für erftere Aufführung bereits gelöften Gintrittewählt. Die für erstere Aufführung bereits gelösten Eintrittsfarten behalten ihre Gültigseit für die "Jugend"-Aufführung. Biederum enthält die Ankindigung die geschmackofe Kessame: "Berjonen unter 16 Jahren ih der Zutritt nicht gestattet". Bas von Schönherrs "Beidsteufel" gesagt worden ist, gilt auch von Halbes "Augend". Es Et ein mit Mord und Selbstmord ge-lpieltes "Liebesdrama", in dem sogar zwei sath. Priester eine traurige Kolle spielen. So versteht also unser Stadttheater den jogen. Burgsrieden! Es scheint alses daran sehen zu wossen, um an der Spike der "Kultur" marschieren zu können. — Die gegenwärtige Theater-Nache erinnert und skrivens an einen gegenwärtige Theater-Mache erinnert und übrigens an einen anberen Borgang, ber fich bor nunmehr etwa givei Jahrzehnten in abnlicher Beife abfpielte. Damals war bie Auffahrung von Salbes eben erichienenem Sandalfilid "Jugend" von einer eigens zu biefem Bwede bestellten Theatertruppe in ben verschiedensten Orten bes tath. Sauerlandes geplant. Die Borbereitungen waren getroffen und die Anklindigungen bereits erfolgt, als der damaltge Oberprafibent ber Broving Beitfalen, Erzelleng Stubt, eingritt und bas Borhaben vereitelte. Der bamafige 3wed war auch gu burchfichtig und biefenigen blirften nicht unrocht gehabt haben, welche bas bamalige - antifferifale - Theater-Ranover auf bestellte Logenarbeit gurudführten. Roch por einigen Tagen war in ben Beitungen ju lefen, bag bie beifammen gewefenen vereinigten Freimarerbertreter Frankreichs und Italiens ihr Be-bauern ausgesprochen hatten über bie burch ben Krieg her-beigeführte religiöfe Erhebung bes Bolles, und bag bagegen eingeschritten werben milife. Rachgerobe follte man annehmen, bas bie neuefte Theater-Mache benfelben Bwed verfolge, namlich bie religiofe und fittliche Erhebung unferes Bolfes gu bemmen,

Berlin, 12. Rob. In einem Forft in ber Rabe bon Schönebed a. b. S. überraichte ein Forfter einen Bilbbieb und griff ibn an. Der Bilbbieb feuerte auf ben Forfter einen Schup, berfehlte jeboch fein Biel. Darauf machte ber Forfter pon ber Baffe Gebrauch und totete ben Bifbbieb burch einen Schup in die Bruft.

Berlin, 12. Nov. Ein Revolverattentat auf ber Strafenbahn in ber belebteften Strafe Berlind, ber Leipzigerftraße, erregte großes Muffeben. Der Rellner Reble fprang in ber Leipzigerstraße auf eine Straffenbahn, auf ber feine Frau als Schaffnerin tatig war. Als fie fich weigerte, ju ihm juriidgutebren - fie befindet fich mit ihm im Chefcheibungeprozen gab er brei Revolverschiffe auf fie ab, die die Frau fcmer ver-letten. Der Täter wurde barauf burch einen Offisier verhaftet, bie Frau wurde fdwer verfest ins Kranfenhaus überführt.

Bus Schleften (Bu fbatt) Gine Familie in einem Dorfe Rreife Lauban hatte bereits vier Gobne auf ben Altar bed

Baterlandes opfern muffen. Der fünfte und ber lette Gobn finnoch auf einem ber Rriegofchauplate. Die Gitern richteten ein Gefuch an ben Raifer mit ber Bitte, ben letten Cob-Militarbieuft gu befreien, um ihn ber Familie gu erhalten Raifer genehmigte bas Wefuch; boch ben Gobn hatte ingine bas Schidfal feiner Bruber ereilt. Gine feindliche Rugel batte e ibn töblich getroffen.

Bofen, 13. Nov. In Amvefenheit bes Reichstone finbet am Montag bie Ginweilnung ber Univerfitat Barican g

Aus der Provinz

i. Schierftein, 14. Nob. Bermift wird feit amei Zach ber 93jahrige gifcher Abolf Schroeber. Man glaubt, ball alte Mann bei einer leberfahrt von ber Mue feinen Tob in Wellen gefunden bat. Gein Rachen wurde führerlos, auf Rheine treibend, aufgefunben.

i. Riebermalluf, 15. Rob. Die biefige Gemeinbeber waltung bringt morgen, Dienstag (2-5 Uhr), weiße Spreif. bohnen und Erbien jum Berfauf; Breis per Bib. 50 Big. Bei frant ftellt fich auf etwa 4 Mart per Bentner.

i. Eltville, 15. Nov. Der "Bürgerverein" balt am Diens, tagabend 8.15 Uhr im Jean Bouffter ichen Gaale eine bangt. berfammlung ab. Tagesordnung: Stabtberordnetenwahlen. gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, findet eine Feuerwehrproblatt, ju welcher die Mannichaften bis jum 45. Lebensjahr in er icheinen haben.

b. Erbach (Rhein), 13. Nov. Dier erhangte fich bie bi jahrige Chefrau bes Gartnercibefigers D

Geifenheim, 13. Rov. Bwei Jahre find es, feit be Breigverein Geifenbeim bes Kath Frauenbunbes gegrundet mor ben ift. Wie viel Gutes hat er in biefer Beit wirfen, wie viel Le und Rot, die die Kriegszeit mit fich brackte, bat er findern fonn-Der Redenichafisbericht, ber bei ber Feier bes Stiftungofeftes an nadeften Mittwoch (Bug- und Betrag) gegeben wird, wird und einer Heinen Bild in biefes Wirfen tun laffen. — Das religiöfe Drame "Der hl. Johannes" von Killing, wird allen eine erhebenbe Stum bereiten. Moge besholb niemand von ben Bereinsmitglieben die Berfammlung verjaumen. Auch Richtmitglieder find wi fommen, foweit ber Raum im großen Saal ber "Germani reicht. An die Mitglieber bes Bunbes ergeht besonders die Giladung gur Teilnahme an der Generalkommunion für die ge fallenen Krieger, die am Mittwockmorgen ftattfinden foll.

r. Lord haufen, 14. Rov. Auch in biesem Jahre batte bie hiesige Gemarkung wieder erheblich unter Bilbschaben zu leiden, der insbesondere durch bas Schwarzwist angerichter wurde. Abgesehen von dem übrigen Bildichaben, ift der Schaben ben die Borftentiere allein auf ben Rartoffelfelbern angerichte haben, auf rund 300 Jentner feitgestellt worden. Rimmt man nun einen Wert von nur 3.50 ML pro Zentner an, so ergibt lich der ansehnliche Betrag von 1050 ML den die Gemeinde der geschädigten Grundbesitern allein für Kartoffehvubschaben et feben muß. Der übrige Bilbichaben an ber Salmfrucht (Roggen uho.) mag ebenfalls etwa 500 ML erreichen, jodaß fich ber genannte Bilbichaben in biefem Jahre in hiefiger Gemartene auf über 1500 MT. belaufen bürfte. Diefer Schaden wäre aber noch weit größer, wenn man nicht ben Sommer über durch allnachtliche Wachen bas Bild von den Aeckern, soweit dies eben möglich war, ferngehalten batte. Auch in der Rachbargemarkung Lord ift ber Wilbschaben in biefem Jahre wieder gang enorm Die Wilbschadenplage erstredt sich nicht mur auf biese beiben Gemarfungen, sondern in annahernd gleichem Rage auf fant-liche Gemarfungen, die innerhalb des Bispergebietes liegen. So febr es auch bom Standpunfte bes Jagers und Raturfreundes aus zu begrüßen ist, bag fich in unferer Gegend noch Schwarz wild in freier Wildbahn befindet, ebensoschr ift es vonseiten bes Landwirtes, ber babei ber alle in Leibtragende ift, zu verurteilen. Die Landwirtschaftliche Bevolserung, die in hiesiger Gegend ohnedies unter fehr ichwierigen Berhaltniffen ihr Austommen findet, muß jebes 3ahr gufeben, wie die Saaten burch bas Wild verwulftet werben. Die Entwertung bes fanblichen Grundbeiftes in biefiger Wegend burd bie andauernben Bilb ichaben ficht fest und wird fich aller Boranssicht nach noch versichtimmern, wenn nicht bald Abbilfe geschaffen wirb. Dürfte es nicht zweitmäßig fein, bes öfteren größere Bolizeijagben in bieiiger Gegend zu veranstalten, worum die Landwirte ichen wiederholt an mangebender Stelle gebeten haben, Jedenfulls ware es am Plate, Schritte gu tun, um bie Landwirte für bie Folge wenigstens einigermaßen bor Bilbichaben gu ichupen.

-r. Dochheim, 14. Rov. (Berichtedenes.) Da in unferer petroleumfnappen Kriegszeit viele Anschlüffe an das biefige Lichtwert erfolgten, so bat fich eine Bergrößerung des selben als notwendig berausgestellt, welche gegenwärtig ansgeführt wird. Die Oftwand wird berausgenommen und das Daschinenhaus nach der Gartenfeite bin verlängert. Auch werden die Dafchinen verftarft werden. - Die Berbit-Rontrollversammlung findet dabier ftatt: Dienstag, den 16. Rovember am Blate am Schulhof. Bormittags 9,90 Uhr haben fich einzufinden die Mannichaften der Referve, Landwehr und Seewehr 1. und 2. Anigebote, der Erfahreferve, des ausgebildeten Landfturmes und der gurgeit auf Urland anmefenden Unteroffiziere und Mannichaften. Gerner alle Refrnien und

"3ch glaube wohl", lautete bie noch immer feltfam rubige Entgegnung. "Borb Roberts gab ihm eine halbe Stunde Bebentzeit, um seine Schuld einzugesteben - wie er es nannte. Derr Althoff wied biefe Bebenfgeit voll Entruftung gurud. Er babe nichts ju bebenten und nichts einzugesteben, Er verlange, vor ben Ridter geführt zu werben. Dort muffe feine Unichulb an ben

Dr. harlen machte fich raich ein paar Rotigen. Dann reichte er mit freundlichem Ropfniden feiner jungen Rlientin bie Sand.

"Laffen Sie mich, bitte, jest allein, Fraulein van Gulpen! Sollte irgend etwas befonberes vorfommen ober 3hre Gegenwart wünschenswert erscheinen, so lasse ich es Sie sofort wissen. Der Fall ift so außergewöhnlich, bag ich ihn mit Dr. Donald, unserem berühmtesten Amwalt in Straffachen, besprechen möchte. Dr. Donalb rubmt fich, baf noch niemals einer feiner Rienten Tobesftrafe und mur gang wenige ein paar Jahre Juchthaus erhalten haben; die meiften siebt er mit feines Bortes Gewalt aus ber Batide. Zuerft aber muß ich unferen jungen herrn Althoff auffuchen. Ich babe bie Ueberzeugung, bag ein Komplott besteht, um die Ehre eines braben Mannes gu vernichten."

"3d babe auch ichon fo etwas gebacht", erwiberte Brene. "Aber wedhalb --"

Sie frodie, inbes tiefe Rote ihr Stirn und Bangen farbte. Leifes Lacheln umfvielte bie Lippen bes Rechtsanwalts. 3hm ericien bereits jest ber Grund vollftanbig far, angefichts bes

Liebreiges und ber Jugenbfriiche feiner Alientin. Mis Brene fein Baro verlaffen batte, rief er feinen Bribat-

fefretar und beauftragte ihn, die ungefabre bobe bon Fraulein van Gulpene Bermogen auszufunbicaften; außerbem Borb Comarb Roberto Berhaltniffe, feinen Leumund, feine Art ber Wefchafts. führung und fo weiter . . 3ch wünfche, bag ein Deteftiv jeben Schritt beobachtet, ben

Lord Roberts unternimmt und mir fofort Mitteilung bavon macht", fchlog er feinen Auftrag. "Laffen Sie alle anberen Gachen vorläufig liegen, und beichaftigen Gie fich nur mit biefem Fall! Der junge Althoff ift Abrian van ber Straatene Kompagnon. Und biefer Abrian ban ber Straaten icheint Lord Roberts Bertzeug ju fein. Alfo - aufgepaßt!"

Dierauf bertieß Dr. Harlen bas Hins, Nach ein paar Stunden fehrte er zurud — zwar ohne Beinz Althoff gesprochen zu kaben, da dieser bereits verhastet worden war. Aber ber berühmte Rechtsamvalt Dr. Donald hatte ihm feine Mitbilfe in tollegialer Beife in Ausficht geftellt.

Am nachften Morgen ericbien auch ber Brivatfefretar mit

wichtigen Radrichten auf bem Blan: Lord Roberts habe biters mit finangiellen Schwierigfeiten gu fampfen . . Fraulein von Bulpen fei feine Manbel und eine febr reiche Erbin . . Dert Althoff icheine von einem Unstern berfolgt zu fein; benn fedt Bater ware vor einigen Jahren auf geheimnisvolle, bis jett noch nicht aufgeklärte Weise ums Leben gesommen — auf einer Löwenjagd, an der auch Lord Roberts und Abrian van der Straaten feilgenommen. 3wei Deteftivs feien babei, um weiteres Material zu fammeln. -

Ingwischen verlebte Irene in ber jest so oben Billa Eben einen truben Abend fcmerglichen Ranbentens. Die bestigen Bemutdbewegungen ber lepten Tage batten erichlaffend auf fit gewirft. Bergebens berfucte fie immer wieber, jene furchtbaren Augenblide aus ihrer Erinnerung ju bunnen, ba ihr Bormund Mug' in Ange ihrem Brautigam gegenübergeftanden und ihm mit bem ruhigften Ton bon ber Welt ind Geficht gefagt batte:

"Sie irren, Derr Althoff, 3ch habe Ihnen nie einen Schod burch beren ban ber Straaten einhandigen laffen. 3ch erführ von ber gangen Angelegenheit erft, als mir mein Banfier ben gefälichten Sched porlegte."

Und wie ftoly und vornehm batte Lord Roberts bei biefer Erftarung ausgesehen! Wenn Grene nicht fo felfenfelt von bet golbenen Chrlichfeit ibres Being libergeugt gewefen mare maltlich, fie batte ichwantenb werben tonnen.

So berrann Stunde auf Stunde, ohne baft ber Schfimmet fic auf ihre muben Augenliber berabfenfte.

Schon ftand die Racht hinter ben bunffen Sporeffen be Bartes - bie unbarmbergige Racht, mit lauernben Augen bur bie Genfter hereinglobend nach bem armen, feife in fich beset ichluchzenben Mabchen, jeben Augenblich bereit, bervorzusparte und auch ben letten hoffnungefdimmer gu bernichten.

Endlich, gegen Worgen, als sie fich mübe geweint sein und schon ber öftliche Simmel fich rosig zu farben begann, seite sie ein — ein unruhiger, bon bosen Träumen gequälter Schaf

Doch ale fie fpat am Tage aufwachte und beller Sonne ichein burch bie geöffneten Benfter hineinflutete, als munter Bogelgeswiticher, vermifcht mit bem Branfen bes Meeres ihr Dhe traf - ba gewann ihr nathelicher Frolifinn Oriche bie Oberhand, und Beingens Lage erfchien ihr nicht mehr of jo troftlos. Geine Unfauld mußte ja an ben Tag four Mufite! Ober ed gab feine Wererhtigfeit mehr auf ber Be

(Bortfebung folgt.)

Eine Biertelftunde fpater verließ 3rene totenbleich, bie Lippen fest aufeinander gepreßt, bas Buro ber Goldminen-Gefellicait Fortung.

XIII

3hr Bormund folgte ihr auf bem GuB; boch wurde fein Bort zwischen ihnen gewechselt. Und als Lord Roberts ihr unten feinen Bagen anbot, wehrte fie furs ab, mit ber Bitte, fich nicht weiter um fie ju fummern. Boraufbin er, mit feinem gewohnten

überlegenen Lächeln, tief ben hut zog und allein bavon fuhr. Run fam Leben in die fille Mädchengeftalt. Sie wußte, fest galt es zu handeln. Der Mut ber Löwin war ploplich in dem ichwachen Mabchen erwacht, bas bereit war, mit allen ihr ju Gebote ftebenben Mitteln ihr Liebftes por bem Berberben gu fdüben.

Ihr erfter Bang war ju Dr. Darleb, einem befannten

Rechtsanwalt.

fast hörbar.

Mit großem Intereffe folgte ber Abvotat ber furgen und bunbigen Ergablung feiner jungften Rientin. Er burchichaute fofort ihren Bemutszufband. Gein icharfes Auge ließ fich nicht taufchen burch ihren ftarren Blid, burch ihre fcheinbare Rube. Er wußte nur ju gut: folde unnaturliche Starrheit loft fich and und nach in umfo tieferen Schmers, in umfo berbere Beralweifinng .

Best hatte Brene ihre Darlegung beenbet. Ohne eine Mustel ibred Gesiches zu verzieben, faß fie ftill ba und wartete, was ber

fleine, bewegliche berr ba bor ihr fagen werbe. Diefer bachte einige Selunben nach Dann fragte er: Sie meinen alfo, bag berr Althoff bereits beute wirb berbaftet werben 2"

ispositionsurlauber. Um 11,30 Uhr, vormittags, besselben weien Landsturmes, Jahrestlaffe 1869—1896 und der bisher II-Mannichaften (ausgebildet und unausgebildet), Jahr-1876—1895, aus den Orten: Hochheim, Delfenheim, weienheim und Wallau. — Die Wahlen zur Ergänzung der sindtverordneten-Bersammlung finden am 26. und 27. Ro-ember I. 38. ftatt. — Schon seit langerer Zeit machte sich der Pangel einer Geleiswage im hiefigen Güterbahnhof bemerk-Bur Eine folde wird gegenwärtig eingebaut. Auch follen die bereits 1913 vorgeschenen Berbesserungen für den Bersonenverfehr auf hiefiger Station demnachst dur Ausführung sommen.

Grantfurt a. M., 13. Nov. (Bolizeiliche Schliegung bon Badereien.) Amtlich wird gefchrieben: Die Badermeifter Friedrich rempf, Mofelftrage 31, und Tobias Stable, Bergerftrage 124, beben eine erhebliche Menge Mehles verbrancht, ohne fich burch Berweis ber vorgeschriebenen Broticheine ober sonfiwie genügend ber ben Berbleib der Menge ausweisen zu können. Ihr Berhalten at gemeingefährlich und erweift bie Ungaverluffigfeit biefer Badermeifter in ber Befolgung ber ihnen burch bie Rriegegefene aufrlegten Pflichten als Geichafteinhaber. Der herr Bolizeibrafibent bat baber die fofortige Schliegung ber beiben Badereien angeorbnet. In Bufunft wird gegen alle Gewerbetreibenben, Die fich ereber Migachtung ber Rotgefebe iculbig machen, neben berg Etrafversahren mit ber Anwendung gleichartiger Zwangsmaßregeln rudfichtelos eingeschritten werben.

h. Oberhochftabt, 14. Rov. Beim feichtfertigen Umeinem Bater eine gefährliche Schuftwunde bei, bie bie fofortige seberführung bes alten Mannes in bas Cronberger Raiferin priebrich-Rrantenhaus erforberlich machte.

Rieberrogbach, 14 Dob. Dier tritt am 1. Dezember eine Boftbilfoftelle in Birffamfeit.

Biebentopf, 13. Rov. Die in ber letten Beit in ben binterlander Jagbgrunden abgehaltenen Treibjagben bringen reiche Jagbbeute. Go wurden bei einer Treibjagd in ber Gemarbing Gonnern 45 Rebe, 81 Safen, acht Guchie, ein Dachs und eine Angabt Salelbuhner und Schnepfen gur Strede gebracht.

Aus Wiesbaden

Bifchofstage in Biesbaben

Unter bem Gelaute ber Gloden hielt am Samstag nachmittag 5 Uhr unfer Sochw. Derr Bifchof Dr. Muguftinus feinen Einzug in unfere Stadt. Um Balmbof von einer Deputation ber brei Rirdenvorftanbe empfangen, erfolgte bie Begrugung und ber Empfang burch unfere Geiftlichfeit am Bortal ber St. Bonifatiusfirche. Rach Erledigung ber borgefchriebenen Beremonien wurde ber Sochw. Berr Bifchof unter bem Gefange ber Gemeinde nach bem hochaltar geleitet. Berr Geiftl. Rat Gruber begrufte in langerer berglicher Rebe namens ber trei Rirchengemeinden ben hoben Rirchenfarften. Bon ber Rangel berab bantte ber Berr Bifchof für ben Empfang und richtete Worte ber Ermahnung und bes Troftes an die Glaubigen, welche die Riche bis jum letten Plate füllten.

Mit Erteifung bes bifchoflichen Segens ichlog bie Empfangsfeierlichfeit. Der Sochw. Berr Bijchof hat im Bfarrhaus St. Bonifitius Wohnung genommen. Am Conntag frub fand bie bifchof. lide Meffe um 6.30 Uhr in ber Bonifatiusfirche ftatt. Die bl. Sanb. ling ber Firmenfpenbung begann um 8 Uhr und mabrie ummterbrochen bis gegen halb 12 Uhr. Etwa 1200 Firm. linge batten lich aus ber Stadt gestellt. Rach ber Firmung bielt ber Berr Bischof eine tiefgebenbe Ansprache an die Firmlinge, in ber er fie gum Empfang bes großen Gaframente ber Birmung begludwunfchte. Er führte babet aus: 3hr feib beute Streiter Chrifti geworben, vollgulftige Solbaten im Deere bes bimmlifden Ronigs. Beute habt 3br Guren Sahneneib abgelent. Treue und Weborfam, bas follt 3hr beute geloben. haltet treu und fest an Gurer bl. Mutter, ber fathol. Rirche, lagt End burch Spott und Sohn, ber auch Gud guteil werben wirb, wenn 3hr Guch als treue Ratholifen zeigt, nicht beirren. Erweifet Deborfam ber geiftlichen Obrigfeit, eingebent bes 2Bortes: "Ber euch horet, ber horet mich!" Gehorfam fetb auch ber weltlichen

Worten auf, boch in Ehren ju halten bie Farben: Schwarz, weiß, rot! Tas Rot ber Gottes- und Rachftenliebe, bas Beig ber Unidulb und herzensreinheit und bas Schwars bes Ernftes, wie es biefen ichweren Tagen gutommt. — Jum Schluffe forberte er bie Firmlinge auf, ihre Bater und Bruber, bie im Gelbe fteben, bon ihrem Bifchof gu grugen und lie gu verfichern: bag er ihrer taglich am Altare gebente! - Die Borte bes Bifchofs machten fiefen Ginbrud, nicht nur auf bie Bergen ber Firmlinge, sondern auf alle Gläubigen, und manche Trane, der man sich an biefer Stelle nicht zu schämen brauchte, rollte über die Wongen ber Aelteren. Am Nachmittag besuchte der Bischof eine Berfammlung bes Marienbunbes und am Abend bie bes Bunglingsvereins. Bum Schlug bes Tages verfammelte ber berr Bifchof bie Geiftlichkeit ber Stadt im Bfarrhaus St. Bonifatius

Seute Montag, früh 7 Uhr las ber Bifchof in ber Drei-jaltigfeitstirche bie hl. Messe, und teiste mührend berselben bie hl. Kommunion aus. Er wurde am Bortal ber Kirche bon Beren Bjarrer Dr. Sufner und ben übrigen Geiftlichen empfangen und unter den Klangen des "Erce facerdos" jum Sochaltar geleitet. Ter Kirchenchor verschönte die Feier durch den Bortrag einer mehrstimmigen sat. Resse. Rach dem Gottesdienst nahm der Bischof eine Besichtigung der Kirche vor und sprach sich sehr lobend über das Bauwerf und die innere Ausstattung aus. Der Bormittag ift ber tanonifden Bifitation ber St. Bonifatiuspfarrei, entfprechend ben firchlichen Borichriften, gewidmet, fobann ber Revifion bes Religionsunterrichte in ber Mabchenichule in ber Bleichftrakidule.

Berabfegung der Sochftpreife für Brot und Mehl

Der Magifrat hat auf Grund des Gejeges detr. die Hadelpreise dom 4. August 1914 die auf weiteres jolgende Höckstreise seigesche für den Lath Brut (I Bjund, 59 Bja.), für 1 Kilo Weitzen mehl 50 Bja., sur 1 Milo Roggen mehl 42 Bjg. Der disherige Breis für ein Brötchen dom 50 Gramm bleidt mit 5 Bjg. deltehen. — Die Höckstperise treeen mit dem 16. Roosender in Krast. Wer diesen Be-strummungen zuwiderhandelt, wird mit Geid die zu 3000 Mt. oder Ge-jängnis die zu 6 Monaten bestraft.

Fetimangel

Die ftarifrischen Erhebungen ber städtischen Preisprüfungskommission haben ergeben, daß die Borrate an Gett in Wiesbaden sehr gering sind. Der Magistrat hat baber beschioffen, das in den städtischen Gleischlaben jum Berfaut gelangenbe Bilangenfett an jebermann absugeben.

Landwirte, vertauft Egfartoffeln

ete Landwirtschaftelammer Biesbaben veröffentlicht an ber Stige feines Organs folgenbene Aufruf: Der Bedarf der fädbtischen Bevöllerung an Effartoffeln konnte bis seht wegen mangelnden Angebots im freien Bersehr nicht ausreichend gedest werden. Die Reichskartofselnelle gibt daher in Jukanit den Bedarfd-Kommunalverdänden (Städten, Kreisen) auf Antrag Kartoffeldesugsicheine, die in der angesorderten Menge auf bestimmte Kommunalverdände mit einem Uederilnst an Kartoffeln ausgestellt sind. Diese sugeichene, die in der angelorderien Nenge auf deinentet Kommunalderbände mit einem Uebersluß an Kartoffeln ausgestellt sind. Tiese lespuren Kommunalverdände beden die Kartoffeln zu dem Grumdpreis zu liefern und sind derecksigt, die Kartoffeln erforderlichenfalls zu enteignen. Tae Grundpreis dernätzigt für unseren Bezirf 3.05 Marf sür den Zentmer. Er versteht sich sien nächster Bersadestation ohne Sack. Jur Sicherstellung des Kartoffelbedaris der Bevöllerung hat seder Landweitt mit über 1 Heftar Kartoffelbedaris den vom Hundert seiner gesamten Kartoffelerute die zum Antosielenten des Andere gesamten Kartoffelerute des zum Anne 29. Federnar 1916 zur Bersägung des Kommunalveckandes zu balten. Wenn er es aber auf eine Entseignung ankommen läßt, können ihm denn die zu O vom Hundert seiner Kartoffelerute angesordert werden. Alle nach dem 10. Oktober 1915 erfolgten Bersaufsabschlässe auf Egstartoffeln werden dem Bersäufer auf die dem Kommunalverbande zur Bersägung zu deltenden zehn dom Hundert seiner Kartoffelerute angerechnet. Im Falle der Entseignung erfost diese Anrochung auf die zu enteignende Kartoffelmenge. Wir sind überzeugt, das dieser Dinnveis auf die Berhältnisse der Aurosssellereitsche Berhöltnisse der Kurtoffelderingen wird, um untere Landwirte zu einem möglicht umsgang genügen wird, um untere Landwirte zu einem möglicht umsgang genügen wird, um untere Landwirte zu einem möglicht umsgang genügen wird, um untere Landwirte zu einem möglicht umsgangreichen Bersauf von Kartoffeln zu versiorgen. Dies muß unseren Land wirten als vaterländische Bestätzt und is Ehrensachen!

Rriegeweihnachten 1915

Bum zweiten Male feiern unfere Truppen bas Beibnachts. fest brausen im Heindesland. Unvergleichlich ist das, was sie für uns vollbracht; eine reiche Weihnachtssendung bezeuge ihnen Dant des ganzen Baterlandes. Zur Durchsührung einer einheitlichen großzügigen Beschenkung aller im Korpsbezirk des 18. Armeetorps aufgestellten Truppenteile, es sei besonders bestant aller anschaftlichen großzügigen Beschenkung aller im Korpsbezirk des tont: aller Truppenteile ohne Ausnahme haben sich der Landes-verein vom Roten Kreuz Darmftabt, bas Bezirkskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaben, die Abnahmestellen 1 und 2 und die Kriegsfürsorge in Frankfurt a. M. vereinigt und vereinbart, baf bei ber Kriegsfürsorge in Frankfurt a. M. die Zusammen-tührung und Mbbeförberung aller einschienben Gaben erfolgt Obrigteit, unserem Kaiser, ber in biesen Tagen und als leuchten-bes Beispiel vor Augen ftebt. — Ein besonderes Wort batte der Bildol für die Madchenwelt. Er forderte sie in eindringlichen Sendung kommen; der Transport nach dem Often geht bereits

in ber gweiten Salfte bes Rovember, ber nach bem Beften anfange Dezember.

Der Beideerungsplan ift ein einheitlicher: Mannichaften und Offiziere aller Formationen erhalten bie

gleichen Gaben: ie 100 Mann eine Einheitstifte.

Diefer für unfere gange engere Beimat burchgeführte Ein heitsplan gibt und baheim die Gewähr, daß jeder Einzelne von all den Tapferen seine schöne Gabe empfangen wird. Sie sollen es auch im Seindestand fühlen, wie sehr die Seimat ihrer

Groß find die Aufgaben, die uns bier gestellt, aber bei all ber Begeisterung für unsere Tapferen braugen wird jeder gerne fpenben, was er fann. Rachbem die filr unseren Korpsbezirk notwendige Kiftenzahl zusammengebracht sein wird, sind auch Eingelpatete ohne bestimmte Abrelfe gur freien Berteilung und Bereithaltung jum Musgleich für unvorbergefebene Galle willtommen, die mit einer Inhaltsangabe verfeben - ben Ramen bes Spenbers enthalten.

Gibt fo ein Beber, bann werden auch wir Da-heimgebliebenen in Burben befteben und fo durch unjeren Dant mithelfen:

Bon Gieg gu Gieg!

Die Bentralfriegefürforge Frantfurt a. M.: & Rinoler.

Die Abnahmeftelle I: G. Bapit. Der heffliche Banbeeverein bom Roten Rreug:

Rormen,

Generalleutnant 3. D.

Die Abnahmeftelle II: Rommergienrat R. De Reufbille. Das Begirtotommitee vom Roten Rreug Biesbaben : Dr. v. Meifter, Regierungepräfident.

Conberfammlungen von Liebesgaben

Tas siellvertreiende Generalkommando des 18. Armeekorps teilt mit:
Alle Aniruse für Sondersammlungen von Liebesgaden, welche
von Zeitungen, Vereinen oder Brivatpersonen ausgehen, miljen vor der
Veröffentlichung durch Zeitungen der Versie-Albteilung des Generalkommandos zur Brüfung und Benachricksigung der zuständigen Stelle vorgelegt werden. Den Zeitungen ist also nicht gestattet, derartige Aufrase
aufzunehmen, wenn sie nicht den Genehmigungsstempel des Generalkommandos tragen. Im allgemeinen soll innerhalb eines Korpsbezirfs
östentlich nur für den Korpsbezirf gesammelt werden. Ausnahmen
bedürfen der Genehmigung des Kriegsministeriums. Aufruse sür Sammlungen von Liebesgaden sür Truppen außerhalb des Korpsbezirfs sind
besbalb der Bresse-Abseitung des Generalkommandos zusemmen mit dem
Genehmigungsschreiden des Kriegsministeriums vorzulegen.

Ter Jweit dieser Anordmung ist krineskvegs die seine Sammeltätigkeit irgendowe zu beschrahen; es soll vielmehr dasse des Fruppenteile
mit Liebesgaden hinveichend und in eindeitlicher Beise versorgt werden.
Teie Ansgade lann nur dadurch erfüllt werden, das alle sammelnden
Vereine, Zeitungen usw. die eingehenden Spenden den Stellen zusähren,
die zurr Beiterleitung derusen sind, wobei die von den Spenderu zusähren,
die zur Beiterleitung berusen sind, wobei die von den Spenderu gedunkerten
Bünsche um Berücksichtigung bestimmter Teuppenteile und Kormationen
weitgehend beachet und erfüllt werden.
Brankfurt a. M., den 13. Kodender 1915.

Liebeogaben

Geber oder bergseichen kenntlich zu machen, damit der Empfänger sieht, von von er bedacht worden ist. Transporte für die Feldtruppen in ganzen Wagensadungen mussen, um eine griiderte Zuführung zu gewährleihen, von der Ansangskarion dis zum Etappenhauptort, und wenn es

Siches der S. fiele der G. Precision-Sebbertilder

G. Z. Sell. Erreit, Siefer-Auftret.

The harmonic in Entwert statement für auch eine Sellis bei der Sellis der Sel

Den recificating in Dett Selfen Der Collectic.

6. Sigluppe Oct S. Single Der D. Strucklider Stock State of the State of t

bie zeitige Kriegslage gestattet, auch über den Etappenhauptort hinaus, von zuverlässigen Beuben begleitet werden. Bersonen, die sich hierfür zur Bersügung stellen wollen, haben sich dei dem zuständigen Terriwrialdeligierten zu meiden, der seinerzeits im Einvernehmen mit dem stelle vertretenden Generalsonmanndo die Ansdauhl derartig trijt, daß aus allen Berusen und Kreisen in erster Linie diesenigen derücksigt werden, die sich auf dem Gediebe der trenvilligen Liedestätigseit deinderte Berbienste erworden haben. Die Bedingungen, unter denen die Begleitung gestattet ist, sind denmächt von dem Territorialdelegierten oder dem stellsbertretenden Generalsonmando zu beziehen. Die Bersorgung der in dem Lüsgeretten des Kriegsschaupsages besindlichen Bertramdeten und Kranfen mit Beihmachtsliedesgedenpaleiten dat in danfenswerter Beitse das Bentralsomitee der Deutschen Bereine vom Koten Kreuz übernommen. Im übrigen wird auf die demmächt ersdetnenden Ausschreitsbereinigungen zum Spruden von Liedesgaben hingewiesen, deren Beachung zum Gelingen des Ganzen ersorderlich ist und einem seden deshalb deingend emproden wird.

Das "Kreiskomitee" vom Roten Kreng" teilt uns bas Folgende mit: Der Aufral für eine sweite große Geldsammlung bat — wie aus dem heutigen Gebenverzeichnis ersichtlich — in den ersten fünf ans bem hentigen Gabenverzeichnis ersichtlich — in den ersten fünt Tagen bereits einen schönen Ersolg gedabt und damit demiesen, mit welch opserzeichiger Bereitwilligseit die Wiesbadener Bevöllerung steis einem Notrus des Roten Kreuzes Folge leistet. — Groß sind gawischie Ansprücke, die an die Gederrendigseit des Einzelnen in dieser Zeit gestellt werden pussen. Dei der Langen kriegsdauer werden die Ansprücker, und es bedarf deringend weiterer Mittel, um unseren Delden dort draußen zeigen zu können, daß die heimische Bewölkerung ihrer glorreichen Taten dankbar gedenst und daß für ihre zurückgelassenn Angehörigen andreichend gesorgt wird. Dank allen disderigen Spendern, und die herzliche Bitte: "Kommt und gedet weiter stendigen Spendern, und die herzliche Bitte: "Kommt und gedet weiter stendigen Spendern, und die herzliche Bitte: "Kommt und gedet weiter stendigen Spendern, und

Anmeldung feindlicher Bermögen

Anmeldung seindlicher Vermögen
Der Hegierungspräsident erläst solgende Belanntmackung:
Vetr. die Anmeldung des seindlichen Bermögens nach Berordnung des Burdesrats dom 7. Oktober 1915 (R.-G.-Bl. S. 633). Int vorgenannten Berordnung dat der Herr Reichssanzler am 10. Oktober d. Is. Madführungsvorschriften erlassen (R.-G.-Bl. S. 653 fl.). Ans den Befanntmackungen ist ersichtlich, welches Bermögen anzumelden ist, wer annelbepflichtig ist und in welcher Horm die Anmeldung kattzusinden dat. Diernach ist das im Inlande besindliche seindliche Bermögen under Bempung desonderer Anneldedogen — nach dem Stande vom 12. Oktober d. Is. — die spätestens 15. Desember d. Is. einschlich anzumelben. Durch Erlas vom 26. Oktober c., II d 13.645, abgedrucht im Ministerialblatt der Handels- und Gewerbeverwaltung, hat der Dert Handelsminister bestimmt, daß für alle Anmeldepflichtigen, gleichgältig, welchen Bernsen sie angehören, bei den Pandelssammern die Anmeldung zu ersolgen dat. Die Juständigseit der einzelnen Dandelsfammern richtet sich nach dem Orte der Handelsstiederlassung, der dem Feder einzelnen Dandelsstammern richtet sich nach dem Orte der Handelsstiederlassung erspektichtigen haben sich vogen llebersassung der für ihren Bedarf ersorderlichen Anneldedogen unmittelbar an die zusähndigen Anmelderbellich einer Bedarf ersorderlichen Anneldedogen unmittelbar an die zusähndigen Anmelderbellich die nach das Annelden der Annelderbellich den Annelderbellich der Ann gen Anmeldeftellen gu wenden, die auch auf Anfragen über ben In-

Berjendungsverbot für Poftfarten mit Anfflebungen ufw. nach bem Auslande

Auf Erund des § 5 der Bostordnung vom 20. März 1900 wurden dis auf weiteres nach dem nicht seindlichen Auslande, nach Besgien und Russisch-Boten nur Bostarten zugelassen, die aus einem Sind Steilpapier bestehen; Auf- oder Einklebungen jeder Art jind bei Bostarten in das nicht feindliche Ausland usw. verboten. Es liegt zurzeit im vaterländischen Interesse, die Versendung von Ansichtsvolkfarten in das Ausland allgemein, auch soweit sie gestattet ist, möglichst einzuschränken.

Poftvertehr nach Frantreich (an Gefangene)

Für die dentschen Kriegsgesangenen, die im Kriegsgediete des fransösischen Seeres seitgehalten oder dort in Lazaretten gepilegt werden,
ift derselbe Bostverfehr zugelassen die für die Gesangenen im Innern Frankreichs usw. In der Ausschlieb der Brief- und Paketsendungen und auf dem Abschnitte der Bostanweisungen sür Gesangene im französischen Kriegsgediete ist ansielle des Bestimmungsorts anzugeden: Bureau des tenseignenents sur ses prisonwiers de guerre, au Ministere de la Guerre a Paris.

Bom "Gifernen Giegfried"

Auch im Rovember ichreitet die Ragelung unferes Gieg-fried-Denfmals ruftig fort und bie 2fiden feiner metallenen Rüffung werben immer fleiner. Befonbers erfreulich ift bie große Bati golbener Stiftungenagel, burch welche gutige Menichen-freunde fich an bem Liebeswert beteiligten. Einige Spenber fügten noch Gelbbetrage hingu, wie & B. Berr und Frau Ginber bie außer bem golbenen Stiftungenagel noch 100 Mart in Golbftuden gespendet haben. Befonbere willfommen war bie Stiftung

eines golbenen Ragele burch eine fcwebische Dame, Frau Elifabeth Arfworbion aus Stodholm. Much vergolbete und filberne Ragel find gabireich von Einzelnen geftijtet worben. 3mmer größer wird auch die Bahl ber Bereine, Innungen und Firmen, Die fich an bem Liebestvert beteiligten. Der Wiesbabener Beamtenverein idlug einen goldenen Stiftungenagel ein, chenfo ber Raufmannifche Berein, ber Gubverein, Die Schornfteinfegerinnung, ber Stattifd Biebbaben, Die Gefellichaft für Linde's Gismafchinen. Die Firma IR. Schneiber fchlug außer einem golbenen noch einen filbernen Stiftungenagel ein. Silberne Stiftungenagel fpenbeten: Der Tiericuberein, ber Bolfebilbungeberein brei filberne Ragel, ber Begirfsberein Altftabt, ber Biesbabener Berrenflub, ber Berein für Feuerbestattung, ber Biedbabener Briefmarten-Sammlerverein, die Spengler- und Inftallateur-Innung, ber Berein ber Sanbelsgartner, ber Berein naff. Land- und Forfiwirie, ber Berein ber Boft- und Telegrapben-Unterbeamten bon Biesbaben, ber 3weigverein Biesbaben bes Bunbes beuticher Militaramparter, Die Rellnerflaffe M. D., Die Firma Emil Bees, Soflieferant, Die Schneiberinnung außerbem 50 eiferne Ragel, bie Firma Demmer 20 filberne, Die Firma Eduard Bengandt 1 filbernen Stiftungs. nagel, 20 filberne und 24 eiferne Ragel. Der Stammtifch Rotes Sans ftiftete 4 eiferne Ragel und 100 Mann bes biefigen Garnifon Lagarette ichlugen eiferne Ragel ein. - Auch unfere Dotels und Benftonen zeigen lebhaftes Intereffe für bie Ragelung. Das Taunushotel Schmit-Boltmuth und feine Angestellten haben einen filbernen Stiftungenagel gewibmet und ber Ronnenhof acht filberne Ragel. Bon ber freudigen Beteiligung unferer heranwads senden Mädchen zeigt die Widmung von 33 eifernen Rägel durch bas Benfionat Bernhard, Die Widmung bon 40 filbernen Ragel burch 40 junge Mabchen aus dem Paulinenstift. Bon unferen Aunstinstituten bat bas Spangenberg'iche Konfervatorium zwei silberne Stiftungenägel eingeschlagen, bas Schreiber'iche Konferbatorium ein Kongert fur ben eifernen Giegfrieb beranftaltet, beisen Ertrag 45 Mart betrug. Das ftabtische Luzeum I nagelte gemeinsam Teile bes Ropfes bes Drachens im Werte bon 450 Mt., Lugeum Schauß einen filbernen Stiftungenagel, einen golbenen, 20 filberne und 32 eiferne Ragel. Enblich nahm auch die Ragelung burch unfere Jugend ben regiten Bortgang. Dem fur bie Bolleichniffinder-Ragelung entworfenen Blan gemäß nagelten taglich die einzelnen Rlaffen ber verfchiebenen Bolle- und Mittel fdulen. Man begegnet jest baufig in ben Stragen unferer Stadt froben Rinbern und Rinbergruppen, bie bas am eifernen Giegfried empfangene Diplom in den Sanben halten und voller Freude betrachten. Beitere 200 Mart für Ragelung ber Schulfinber mur-ben ber Rommiffion für Rriegofürforge gugemenbet. Auch bie noch ausstehenden Rriegsfindergarten nagelten in ben letten Tagen: Der Rriegefinbergarten III mit 90 Boglingen, Die Rriegefinbergarten: Ellafferplas, Lothringerftr. und Gedanplat mit gufammen 140 Rinbern. Der Frauenverein "Ringfirche" ftiftete berfcnedene filberne Ragel. — Go wetteifert Alt und Jung und alle Bernisftanbe, bas Liebeswerf gu forbern und bie Dantbarfeit für unfere belbenmutigen Toten burch bie Gorge fur ihre hinterbliebenen gu beweifen.

Die Beimarbeiterinnen beim "Gifernen Siegfried"

Die Heimarbeiterinnen beim "Gisernen Siegfrieb"
Am westrigen Sonntag nachmittag 3 Uhr sand eine eigenartig erhebende Feier am "Gisernen Siegfried" statt. — Die Heimarbeiterinnen-Gruppe zu Wiesdaden, an 200 Frauen, hatten sich mit ihrem Bordand eingefunden, um sich an der Ragelung zu betätigen. — Rach dem einleitenden Gesang "Wir tretra zum Beten", hielt das Chrenntiglied Fel. Thessa Algen, eine zu derzen gedende Ansprache, die dem vormer Baterlandsliede durchglicht war, und in einem dreisaden "Doch" auf dem Kaiser ausklang. — Runmehr ersolgte das Einschlagen des großen, ilbernen Stiftungsnagels mit dem Wahlsvucke des Bereins, "Ritt Gott voran" durch die Erke Korsihende fri. Martha Feldmann. — Jum Schluß vourde das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" gefungen, dem das Einschlagen, je eines eisernen Alagels durch iedes Mitglied bolgte. — Es nuch bierbei die Ovserkreudigseit, die Baterlandsliede der Deinarbeiterinnen, der Frau aus dem Bolse, bervorgedoden woerden! Die sichen Ergantsatun dat sich in den Kolse, bervorgedoden woerden! Die sichen Ergantsatun dat sich in der Kriegszeit in seder Weise volle dem Ausgenkedenden Deiwarbeiterinnen dringend anzuraten, sich berselben anzuschließen, um den Kuben und die Borteile, die aus der Organisation bervorgeden, zu genießen. ber Organisation hervorgeben, gu genießen.

Der erfte Schnee

Der Binter hat seinen Einzug gebalten: eine leichte Schnecheste balle Tader, Wirr und Wald ein. Mit einem furchtbaren Sturm nahm ber Serbit in der Racht zum Samstag Abschied. Gestern mor-

gen fielen leichte Schmeefloden nieber - und beute morgen leuchtet u. nbes Weiß wer ben Taumusbergen berab.

Totenfeft Am Sonntag, bem 21. b. Mis. (Totenscit) bürsen Gehilfen, Lebe. linge und Arbeiter im Handel mit Blumen und Krämen und in ber nach bem Orestanut zulässigen breistindigen Verfaussell – bei 1—6 Uhr nachmittags beschäftigt werden.

Reine Conderblafter am Conning

Tas herzogliche Staatsministerium zu Gotha bat angeorden bag an Some und fiestagen auch in den Drudereien Rube berricht foll. Demynfolge können binfort die Tagesbericke Sonntags niche met als Sonberblätter herausgegeben werben. (Ein febr vernimftiger Befding

Bernfung

Ter bisherige Abteilungschef ber Landvoirtschaftslammer für ber Begierungsbegirt Wiesbaden, Berr Landwirtschaftsluspeltor Keiser is als Rachfolger bes ins Landwirtschaftsministerium bernsenen Debonomierer Burcharbt in das Landesdenomiesbelleginm nach Bertin berusen worden

Theater, Kunft, Wiffenichaft

Mefideng:Theater

Teeft Schwerverständliches sich mit Moderne, so war "Sein, einzige Frau", Luftspiel von Julius Magnusser, seinzelnndenzumaßen, sehr modern. Wenn man den Dichter verstanden dat, wobei dem größeren Teil der Anwesenden als ausgeschlossen richeint, se wandelt er, in der Beurteilung der weiblichen Kinde ganz antschieden Strindberg'sche Wege; weiß aber seine Ansichen katt in Gift und der in saturisch mosanter Weibe zu übermitteln. Wäte Dausa war ein anwurige Darfiellerin der kindlich paiven, aber ichon von der modernen Ansichung tief angefränkelten Frau Bent. Ein immernahrender, and dei den ernsteren Szenen liedtiches Lächeln, das sie beibehielt, verständen den ungewissen Eindruck des Vertes. Euchan. in der der pareiselt schwierigen Rolle des Vertes. Euchannes, war tächie areiselt schwierigen Rolle des beirogenen Edemannes, war tachie konnte aber nicht von der Wahrickeinlichkeit seines Handelns über zeugen. Tas sweite Edepaar, Baul Bent und seine geschiedene Bran wurden von Hand Flieser und Marih Markgraf gegeben, nas zwar von Flieser in einem sehr unwahrschmitchen Andsehn, das wei eher an einen Globetrotter britten Ranges als an ben frijd aus Baris eher an einen Globetrotter britten Ranges als an ben frijd aus Baris fommenden Schwerender Onkel Lauf erinnerte. Matty Markara is einer an Karneval erinnernden Maskerade, bewegte sich mit viel Gesichief in der Rolle der oberstäcklichen Frau und Mutter. Werner Doll mann fand sich anständig mit seiner zwiespöltigen Rolle (Schmispiele Joachim Frauz) ab und Marg. Glüser zwiespöltigen Rolle (Schmispiele Joachim Frauz) ab und Marg. Glüser verkörperte Karen Bent mit aller jugendlichen Lieblichkeit. In fleineren Rollen gestellen: Stella Richter (Frau Frauz) und Feodor Brühl als Graf Stjoldnass.

Dhaliatheater. Das militarifde Tongemalbe "De Traum bes Meferviften", von Softavellen-ifer C 90 Might bei im Thaliatheater einen glangenden Erfolg erzielt. Die lebenbigen Gelachtenbilber find pon hinreihender Birfung und fommen bejoncere bura bie meifterbafte Musif ber berftarften Runftlertapelle unter Mitwirken biefiger Militarnmiffer boll gur Geltung. Die Borführungen bamere bis Dienstag abend.

Stabtifder Ceefifdverlanf Bagemannftrage 17. Bifdvreife per Bfund am Dienstag, ben 16. Robember 1915

Schellfifd mit Ropf -, ohne ?	topf	-	Pig.
" im Ausichnitt		=	81
Portionsidellfifch (bei 5 Pfund — Pig.) .		50	**
Bentidellflich		45 60	
Railian, mit Ropf 2 bis 5 Pfund		70	
im Ausschnitt		10	*
Ceegecht im gangen Gifd	100	-	#
im Andidain	YEAR	1	
Seelachs, mit Ropf		55	1
im Ansichnitt		-	
Silberlache im gangen Blich		-	
im Ausschnitt		1	
Matreien			
Brobe Schollen	130	00	*
Bratichollen,	50-	80	1
Ceeweiftling (Badfifd mit wenig Gedten)	.01	-	100
Cecforellen	3/18	50	-
Bitein-Badfifde		40	**
Birejem		50	**
Batigie	1	70	100
	DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	400	

S.GUTTMAN

7. Jiebung der 5. Alaffe der 6. Breubiim-Snodeutiden (232, Agl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

Bom 6. Ren. bis 2. Dez. 1915.) Mur bis Cominne über 240 Mi. find ben beir, Annemern in Mommern beigefügt. Dh'ne Gewähr. D.K.B.

But jobe gejegene Rummer fink groei gleich bobe Geminne gejulien, groei groer je einer auf bie Soje gleicher Mummer in ben beiden Abbeilungen I und IL. 18. Robember 1915, pormittags. Nachbrud berboten.

| 10000 374 436 703 801 91 | 250015 230 87 20175 9000 | 250015 230 93 243 254 94 96 645 42 700 811 50 812 23 97 221175 9000 541 40 62 550 666 728 p0000 500 88 202212 20 306 440 62 95 500 614 820 25000 42 340 [30.0] 072 707 [1070] 64 86 804 927 [2000] 43 250 2500 42 30 2500 4

7. Siebrug der 5. Riaffe der 6. Breubiid-Suddentiden (232. Agl. Breuft.) fileffen-Collerie.

bom 6. Nom bis 2 Geg. 1965.) Mer die Geneirne Sden bad Str. find ben dem den Beit. Manmeren in Alemenen beigefügt. Ohne Gewähr. D.R.D.

Bei jele gezogras Limmer find genei, gleich dobe Geneinne getalte.

and ibe is einer auf bie Lofe gleicher Minimer in ben beiden.

Mibleitungen I und II.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

LANGGASSE 1-8

TO THE SO RIV SE 164 23 DO DEST [1000] NO CONTROL SET 160 SET

Cormamint-Tabletten Schutz vor Ansteckung bei Erkältungen

Finangieller Bodenbericht Bebruder Rrier, Bantgefcaft, Biesbaden, Rheinftraße 98.

15. November 1915. Das lebhafte Intereffe, welches fich in Teutschland für bie merreichisch-ungarischen Kriegsanleiben bemerkbar gemacht bat, ein Beweis bafür, bag auch nach ben großen, beutschen Rriegsleiben noch Anlagebeburfnis in Teutschland besteht. Bir machen barauf aufmerkjam, daß nur die Zeichnung auf die öfterreichische unleihe ichen geschlossen ist. Auf die sechsbrozentige ungarische Bisatsrente nehmen wir noch dis einschließlich 17. November Reichnungen entgegen, und swar jum Beichnungepreis bon

Im freien Effektenberkehr war die Haltung im Laufe ber Boche etwas schwächer. Die Reigung zu Realisationen überwog. und waren die Umsahe nicht bedeutend. Erst bei Wochenschluß mat eine Befestigung ber Rurfe ein. Inobefonbere waren bie

Aftien bes Stabswerts Beder zu höheren Kursen gesucht. Canada Bacific konnten sich im Einflang mit ben höheren Remporter Rotierungen erholen. Bon Devisen waren Solland, Amerika und nordifche Kronen bober, Schweis abgefchmacht und Bien behauptet.

Königliche Schaufpiele.

Biesbaben, Montag, ben 15. November 1915. 11. Borftellung. Abonnemen: C. Die Bwillingefchwefter

Luftipirt in 4 Mafgligen von Lubwig Sulba. Orlando bella Zorre, Gutsherr von Albettone Der Gretth Sinderte, feine Frau Studente, Gutsgerte ben klasten. Gendte, feine Frau Sandte, ift Sohnlein Graf Andere Parabosco. Orlandos Gutsnachdar Bortolommeo Balla, Maler und Barmeifter Bellio, Orlandos Jägermeifter Bellio, Orlandos Jägermeifter herr Bollin herr Schmab frl. Reimers herr Legel Lifa, frine Fran Domenico, Bermalier frau Doppelbaner herr Lehrmann Beppo, ein Bauer . . Wingtolina Fri. Minmme Fel. M. Gidjer Gecca Bofen Geitig: gr. Weiterth Pietre, Diener Derr Zefter. Dit ber Bunblung: Die Billa Orlandes in ber Rige von Babna,

Beit: Sechgebntes Jahrbundert, Dach bem 2. Afte findet eine fangere Paufe ftatt,

Mnfang 7 Hhr. - Gibe gegen 9.30 Hir

Aurhaus zu Wiesvaden.

Montag, 15. Kob., nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert bef Städt Kurordockers. (Leitung: Herr Hermann Irmer, Städt Kur kapellmeister.) 1. Kadetten-Marick (Sonja); 2. Duvertäre zu "Dei Feenjoe" (Ander); 3. Abelaide, Lied (L. d. Beethoven); 4. Zwei Etide für Streichordocker (E. Bembeuer), a) Legende; b) Liszicato Bolfa); 5. Duvertüre zu "Stroedella" (H. d. Flotov); 6. Zwei ungarische Tänze (Ish Brahms); 7. Hantalie aus "Carmen" (Bizet); 8. Deil unjerer Marine, Marick (Rodos). * Abends 8 Uhr: Monnements-Konzert des Städt. Kurordockers. (Leitung: Herr Dermann Irmer, Städt Kurstapellmeister.) 1. Kronprinz Kuveche-Marick (Bittwer); 2. Duvertüre zu "Des Glödchen des Eremien" (Maillart); 3. Introduktion aus "Tempfer und Jüdin" (Marichner); 4. Bo die Kitronen blishn, Balzer (Joh. Strang); 5. Transmilber, Hantalie (Lumbhe); 6. Duvertüre, Cour (Hr. Schubert); 7. Trei Städe aus "Defameron" (Karg-Elert), a) Mes ditation, b) Kordisch, c) Elicken); 8. Czardos (Michels). Montag, 15. Dob., nadm. 4 Uhr: Abonnements.

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

Rhein	13. Kps.	12 03.	Main	13. 110 .	11.R.A.
Pealböhut Thi inagau Shaunbeim Thorms Shains Thingen	2.37 0.26 1.18		Biltzburg Lohr Alfdaffenburg. Große Boeinheim Offenbach Kostheim Reckar Wimpfen	- 0.90 - -0.23	THEFT.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Farberel Gebr. Röver

Loden in Wieshaden; Language 12, Rhein-

Strickt Strümpfe! Näht Hemden

fon an unfere Rrieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strumpfe und hemden verlangt.

Wolle jum Striden und jugeschnittene hemben gelangen nach wie vor von 10-1 Uhr und von 4-6 Uhr Bimmer Rr. 204 gur Ausgabe. Wer doppelt mohl tun will, läßt bie Sachen burch Raberinnen auf eigene Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß, Mittelbau

Rene gediegene Ariegs-Literatur.

hoberg, Dr. G. Proj., Der Krieg Denifchlands gegen Frankreich und die fath. Religion. Ein Bortrag jur Beleuchtung des Buches "La Guerre Allemande et le Catholicisme". Terhünte, S. C. J., Die Ratholifen Frankreichs und der Beltfrieg -.50 .K Schofer, Arengesfahne im Bölferfrieg, Bb. 9: Die göttliche Borfebung, brofch. 2.— M, gebb. Schrönghamer : heimbal, helden ber heimat, Ariegsergablungen und Erlebniffe eines Mit-2.50 " 2.20 # Thiffen, Mit Berg und Sand füre Baterland! Gin fampfers, fart. Ariegogedentbuch, Beitbilder des Belt-Brieges, gebb. Behftinm und ber Belifriebe, 4.60 " Untersuchungen über die weltpolitifchen Mufgaben und die volferrechtliche Stellung bes

Rriego: und Geldbriefe in reicher Answahl,

Papittums 1.80 "

Hermann Rauch

Buchhandlung ber "Rheinischen Bolfegeitung" Wiesbaben, Friedrichtrage 30.

höchstpreise für Brot

Muf Grund des Gefetes betr. Die Dochftpreue vom Muguft 1914 werben bis auf weiteres folgende Sochftpreife leftgefett:

für den Laib Brot (8 Pfund) 59 Pfg., für 1 Rilo Beigenmehl . . . 50 Pfg., für 1 Rilo Roggenmehl . . . 42 Bfg.

Der bisherige Breis für ein Broichen von 60 Gramm bleibt mit 5 Big. befteben.

Die Sochftpreife treten mit bem 18. Rovember 1915 in Praft. Ber biefen Beftimmungen gumiberhandelt, wird mit Geld bis gut 3000 . Woder Gefangnis bis gu 6 Monaten beftraft. Bie & baden, den 18. November 1915.

Der Magiftrat.

Mehrere

dauernde Stellung gesucht.

Buchdruckerei Hermann Rauch

Rheinische Volkszeitung Wiesbaden, Friedrichstr. 30.



Kelfelöfen und Einfathelfel fofort lieferbar

M. Frorath Ranf. Wiesbaden, Rirchgaffe 24.

Bei den Kämpfen im Westen erlitt den Heldentod fürs Vaterland der Zivil-Anwärter

Musketler in einem Infanterie-Regiment.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen strebsamen und zuverlässigen Beamten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Wiesbaden, den 15. November 1915.

Der Landeshauptmann: Direktion der Hass. Landesbank:



Bet den schweren kampien in der Champagne starb den Heldentod für das Vaterland unser langjähriger Maler und Lackierer im Straßenbauhof

Wir beklagen den Verlust eines tüchtigen und fleißigen Handwerkers; dem Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 14 November 1915.

Städtisches Straßenbauamt.





Die Abteilung III des Kreis-Komitees vom Roten Aren; in Biesbaden, Schlofiplat 1

nimmt nach wie vor

Einrichtungsgegenstände

jeglicher Art für oftpreugifche Bohnungen, Reiber, Bafche, ete entgegen. Mugerbem find ermunicht geftrichte Boll-Mbfa Met Ile, Staniol, Ronferven-Buchfen, Rheinund Mofelwein-Flafden.

Bei der am Donnerstag, den 11. d. Mis. stattgehabten Berlosung des St. Elisabethen-Bereins find auf die folgenden Losnummern die danebenstehenden Gewinne entfallen.

Biesbaden, den 18. November 1915.

ı		Agl. PolizeisDireftion											
I	206- 98r.	Gew- Nr.	Los- Nt.	Gen Nt.	Los- Nr.	Gem Mr.	Los- Nr.	Gew Nr.	Los- Mr.	Glem. 98r.			
	22 29	73 169	821 857	196 339	1566 1575	264 274	2267	33	2958	218			
	38	358	865	10	1620	109	2275 2289	315 247	2972 2978	181 350			
	48	284	876	239	1623	180	2318	21	2979	165			
	51 60	293 160	877 881	56 229	1625 1626	108	2330 2341	245 276	2998	232			
i	67	342	894	168	1629	257	2349	1111	3004 3009	294			
	77	100	928	155	1635	134	2353	81	3013	113			
	92 97	230 317	942 953	128	1636 1639	140	2359	277	3015	69			
	110	153	956	187	1641	296 137	2364 2378	283 115	3019	618 262			
	111	287	960	819	1654	40	2402	46	3048	341			
	120	311	975 987	83 278	1681 1695	28	2417	35	3062	344			
I	137	117	989	194	1701	174	2420 2438	191 215	3075 3083	138 265			
ł	153	248	1002	5	1704	286	2446	72	3102	329			
ı	168	223	1041	304 63	1713	382	2462	51	3107	199			
Į	202	27	1043	166	1718 1722	61 157	2478 2486	190	3110	129			
	217	250	1045	53	1723	164	2488	855	8150	161			
	219 222	206	1057	158 172	1751	314	2493	84	3158	144			
	234	75	1058	258	1752 1755	300	2509 2529	324 159	3161 3170	325 148			
	239	235	1072	70	1756	87	2530	150	3177	170			
	271	65 64	1094	124 238	1765	104	2547	67	3181	231			
Į	281 284	242	1137 1143	208	1769 1778	359 112	2550 2551	802 298	3182 3183	204 345			
i	293	240	1158	90	1779	38	2567	47	3189	216			
	299	12	1160	36	1786	178	2577	146	3195	58			
	305 309	292	1168 1168	32 118	1799 1806	812	2586 2597	282 207	3196 3205	22 125			
	310	176	1170	295	1813	78	2601	93	3207	29			
	323	214	1171	252	1817	68	2605	6	3224	261			
	334 342	356	1177 1182	126	1844 1850	306	2619 2620	127	3235 3251	99 184			
	355	43	1183	326	1851	98	2626	130	3258	270			
	358	7	1190	167	1856	272	2651	152	3268	263			
ĺ	367 392	202 224	1198 1206	11 185	1857 1877	198 225	2654 2681	45 222	3270 3272	336 227			
	393	320	1209	151	1879	105	2690	259	3273	94			
	398	97	1226	271	1881	122	2699	89	3280	197			
	477	254 200	1233 1251	331	1905 1918	14 347	2715 2716	136 54	3293 3299	303 212			
	515	120	1259	205	1921	305	2717	360	3308	95			
	519	92	1261	340 52	1928 1966	16	2722	132	3316	17 310			
	540 558	349 210	1263 1294	57	1986	101	2723 2724	352 269	3357 3358	131			
	561	243	1295	346	2007	246	2733	88	8370	116			
	575	23 241	1314 1321	119 343	2022 2038	96 208	2759 2770	74 209	3385 3399	335 256			
	580	283	1332	4	2048		2779	183	3419	237			
	598	175	1340	234	2055	189	2786	42	3420	219			
	621 626	142 251	1353 1367	213 195	2065 2075	102	2788 2790	290 228	3456 3469	106 244			
	628	278		201	2093	41	2799	255	3472	123			
	634	253	1384	267	2089	279	2819	188	3489	177			
	660 668	268 145	1387	114 328	2095 9098	351 217	2822 2843	236 171	3506 3507	163 280			
	673	156	1402	289	2102	135	2850	76	3512	91			
	674	18	1406	330	2159	25	2854	275	3523	103			
	707 737	387 322	1420 1432	80	2169 2171	49 323	2857 2858	154 173	3525 3529	307			
	754	321	1441	13	2208	60	2866	149		15			
	756	55	1450	162	2:26	82	2872	211	3536	357			
	757 758	266 179	1452 1460	186 299	2229 2239	192	2878 2890	86 48	3541 3542	301			
	761	139	1475	354	2248	288	2898	26	3550	203			
	771	62	1499	285	2248	334	2906	291	3561	193			
	783		1502	858	2251	85	2912	66		281			
	788 805	71 327	1525 1550	50	2253 2258	249 348	2924 2932	338	3571 3581	260 20			
	812	221	1564					182		37			
			winne.	2007	STREET, STREET		THE RESERVE TO SERVE	77711111111111111	120000	Carl Links			

Die Gewinne, welche auf die Losnummern 1—1200 fallen, sind bei Fräulein Hocht, Schiersteinerstraße 12, III, abzuholen, diejenigen auf die Rummern 1201—2400 bei Fräulein Ida Stumpf, Dotheimerstraße 8, II, und diejenigen, welche auf die Rummern 2401—3600 fallen, bei Fräulein Etisabeth Bloem, Große Burgstraße 7, III; von Dienstaß, den 16. November, 3 Dienstag, den 23. November, vormittags von 10—1 Uhr d von 2—4 Uhr. — Gewinne, welche in dieser Zeit nicht abstalt find, sind verfallen.

ebolt find, find verfallen.

Der Borftand.

Städtischer Fleisch-Verkauf

in den Läden: Bleichstraße 29, Schulgasse 7, Römerberg 3, Nerostraße 4 Yorkstraße 25, Herderstraße 31.

Preise ab Montag, den 15. November.

Schweinebraten mit Beilage . " ohne Beilage	100	Pfund "		1.48	Fleildmark							"	"	1.20
Rotelett und Kammftücke			"	1.46	Preghopf.						(0)	- "	100	1.40
Bauchfleisch			"	1.40	Blutmagen						•		-	1.20
Speck				1.46	Leberwurft						•	10	".	1.00
			A Charles	MASS A.		+			-	De	r!	Magist	rat.	

Zweite Sammlung.

1. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein fur die Bentralftelle der Sammlungen fur Die freiwillige Gilfstatigteit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Rreng für den Stadtbegirf Biesbaben, in ber Beit vom 6. Rovember bis einschliefelich 12. Rovember 1915.

A. X. 100 M. Frau J. Abegg für Sinter-bliebenenfürsorge 100 M. dieselbe (Weihnachts-gaben für das Deer) 100 M. dieselbe (Weihnachts-nachtsgaben für die Marine) 100 M. dieselbe (Weihnachtsgaben für die Flieger) 100 M. die selbe (Weibnachtsgaben für die Krieger im Felde) 100 M. Fran Dauptmann Ratie Ader-mann b. M. Ha. Alsberg u. Co., Osnabrück, 100 M. A. E. Arnd 200 M.

Otto Bamberg 20 M, berfelbe (für erblindete Krieger) 20 M, Fran Berdentamp 100 M, Frau von Bergmann 50 M, d. d. Banthaus Marcus Berlé u. Ev.: Dr. F. Weise 2000 M, Kommerstenrat Bachendorff (3. Gade), 2000 M, Amissger. Rat Pückel 200 M, Ged. Bergrat Reukein 500 M, Konful Fritich 500 M, Frau Mathilde Bonnet 500 M, dieselbe (für erblindete Krieger) 50 M, Frau Ged. Dofrat Freienius 150 M, Frau Kommerstenrat Kraver 800 M, Frau R. von Knorr, Hidalit. 5, 100 M, aljammen 8 800 M, Defan Bidel 20 M, Frau Konful Birfner 100 M, Fri. Biscoff 100 M, Fraukon Bounta 20 M, Fri. Bothe 5 M, Magistrats-Cher-Tefr. a. D. J. Brodmann 20 M, Buhe a. e. Beleidigungsjache d. Rechtsanwalt Marxbeimer 10 M. gungsfache b. Rechtsanwalt Margheimer 10 .K.

Fran Oberftleutnant Cramer 15 M. Fran Bills. Cron Bwe. (für erblindete Rrieger) 25 M. Fran General Erager 20 M.

D. d. Deutsche Bant: Frau Dr. Bernhardi (weitere Gabe) 1000 M. Frau Generalmajor Laura and'm Werth 100 M. Ged. Rat Dr. Carl Lauf (8. Gabe), 200 M. Frau William Scartsbrid (weitere Gabe) 50 M. Dr. Friedr. Mörchen 20 M. Npothefer Fr. Sell 50 M. C. Schierenberg (weitere Spende) 500 M. Guft. Scriba 30 M. Reg. Rat Paul Berger (weitere Spende) 800 M. Meg. Rat Paul Berger (weitere Spende) 300 M. Graf A. von Bothmer 100 M. Joh. Bapt. Loowenkein 100 M. Chr. Alfred Stehn 20 M. Guillermo Bogel 5000 M. aufammen 7490 M. Fran Liedgenf 500 M. Gugen Diebgen 1000 M. Joseph Diehgen 500 M. d. d. d. Diskontogelelischaft: Fran Oberbürgermeister Dr. Martha Jun 100 M. B. L. 10 M. v. S. 100 M. Julius Morian 1000 M. Dr. Carl Berg. Rechtsanwalt, 100 M. Oberüleutnant Fischer 50 M. aufammen 1860 M. Optifer Dorner 10 M. Dr. L. Dreper 500 M.

Juftigrat von Ed 500 M, Erlos aus dem Bert. v. Bonifarien 372.82 M, Ronfifterialpraf. Dr. Ernft 100 M, Fran Evelbauer 10 M.

Fri. Feigel (für warme Unterffeibung) 100 M. Frl. Flügel 10 M. Fran Fraund 5 M. Frau von Frenhold 25 M. Frau Praf. Frentag 10 M. Major Frifch 30 M. Fußhöller 20 M.

D. d. Genoffenichaftebant für Deffen-Raffau: 5. E 100 M, Major von Gloeden (16. Gabe), 100 M, 3. Chr. Gliddlich (Reinertrag a. d. Berf. d. H. Blüteniele "Aus großer Zeit") 417,35 M, Frl. Elfe Goerf. Langenschwalbach, 1.50 M, Reg. Rat Grau 50 M, Johannes Gund 20 M. Frau Cofrot Gund 20 M.

D. 10 M. v. D. 50 M. Frau Daafe, Berlin.
20 M. Ha Damburger u. Beul 100 M. Frau Ida
Daniel 300 M. biefelbe (für Welbunchtsgaben
für die Krieger im Felde) 100 M. Frau Geb.
Rat Danyt 20 M. Deinr. B. Daußmann (4.
Gabe) 300 M. Deimerdinger (von einer Tage) 5 M. Deininger 2 M. Major a. D. Herr 50 M. Ra. 3. Dert (Ind. Demmann und Maithaei) 300 M. Julius Berz (Erl. a. altem Gold) 9 M. Geb. San-Rat, Dr. Franz Doffmann 15. Gabe), 100 M. Prof. Dr. Friedrich von Doffs 10 M. Milkert Defmann 1000 M. Albert Dofmann 1000 .M.

3. A. 20 .K, Frau 3da Johanny 1000 .K. Prof. Dr. Jürges 100 .K. Frau Julien 30 .K., Kürichner Jojeph Jungbauer 10 .K.

R. B. 100 M. A. B. (für die hinterbliebenen der Gefallenen) 100 M. Frau Pauline Raltwaffer 25 M. Kammer 10 M. Frau Karcher 20 M. Frau Delene Kirichbalm 20 M. Frau Laura Llaufer 1000 M. Prof. Dr. Kloß 50 M. Frau Kraifer 6 M. Frau Marie Krebs 100 M.

L. S. S. M. Fran Oberstaatsanwalt Laut ist. Gabe), 100 M. Kaiferl. Geb. Kom.-Rat Lagard 1000 M. Justigrat Loewentbal 100 M.

Dr. W. 5 .N. M. A. 1000 A. M. R. 5 .N. Frl. M. H. 5 .N. Major a. D. Marx (weitere Gabe), 20 M. Frl. Winlos 50 .N. b. b. Mitteldentiche Creditbant: Frau Emma Berld 200 .N. Frau Jul. Scud Bwe. 1000 M. Deinr. Nadinowicz 10 N. Morih Iddinowicz 10 N. Frau Rechts-anmalt G. Goeb Bwe. 100 M. Frau Baurat Eichader 25 M. zusammen 1345 N. Idolf Mottan 50 M. Frau Oberh Müller 10 N.

21. A. A. R. R. SO N. R. R. 100 N. d. d. Rassautsche Landesbant: Frau Landrat von Marichall 200 N. Dr. Hafe 100 N. M. Froebe-lins 50 N. E. G. 100 N. Grosboth 5 N. von III-rici 100 N. Frau Institut Roch 100 N. Julius Grünbaum 100 N. Dr. Gessert 100 N. Frau Beinbard Jakobi 100 N. Dr. Wiemmith 50 N. Frau Beinbard Jakobi 100 N. Dr. Wiemmith 50 N. Grau Brof. Dadenbruch 50 N. Genil Ihm 100 N. M. Darisch 50 N. Garl R. Mills Darisch 50 N. Garl R. Mills Darisch 50 N. Garl R. Mills Darisch 50 N. Garl R. Miller 50 N. Hr. Ida Dadradt 50 N. Eistel 60 N. Ged. Nat Gollermann 40 N. Gruciaer 30 N. Reinhard Steid 25 N. Ged. Baurat Winter 25 N. Dr. D. Schudt 25 N. Frau Major von Pawlawski 20 N. Frida Regreth 20 N. Bermann Betmedu 20 N. Frau R. 3 M. R. R. 50 M, R. R. 100 M, b. b. Regreth 20 M. Hermann Petmedu 20 M. Frida Kegreth 20 M. Hermann Petmedu 20 M. Fran Hugo Beipers 20 M. Blibem Roch 20 M. Bil-beim Debner 20 M. Marie Buddeberg 20 M. Chair debner 20 M. Beter Ardmer 12 M. Fran von Boier 10 M. M. Hireftor 9. Ronful a. D. Fludolf Birtner 10 M. Direftor 9. Bölfer a. D. Rindolf Birtner 10 M. Lieettor E. Solfer 10 N. Fran Goert 10 M. Meg. und Baurat Wolf 10 M. Fran Inlie Bohl Bwc. 10 M. Fran Boll Bwc. 10 M. Han Geb. Bokrat M. Schad Swc. 10 N. C. Cligersbaulen 10 M. Kal. Forimeiher a. D. Krideberg 10 M. Fran von Bagenhoff 10 M. Geb. Baurat Baum 10 M. Dieterich 10 M. Ober-Ingen. D. Barth 10 M. Reg. Baumeiher Die. Philippi 10 A. Techan 10 A. Guftav Roje 10 A. O Gerftenberg. 10 A. J. Beverhand 10 A. Pforrer Mers 6 A. Dr. Mord 5 A. Fran Oberk Schulpe 5 M. Fran C. Ditto 5 M. General Overbud 5 M. General Buchbols 5 M. Fran Kg. Wraeber 5 M. Dr. Otto Schraber 5 M. Sign mund Rood 5 M. Revictioriter Gener 5 M. Dr. Bachren 5 M. Duega 5 M. Warta Blatic 5 M. Philipp Rühl 5 M. Fran Robert Schmidt 5 M. Web. Baurat Barnbagen 5 M. Louis Beit 3 M. E. Deffner 3 M. G. Storfe 3 M. Fran Geb. Mea. Rat Rabe 3 M. Schulse 3 M. L. Scherer Nea Stat Made 3 M. Schulze 8 M. L. Schert 2 M. O. Wüller 1 M. Hofed Bender 1 M. Deng-kenberg 50 M. Emil Menger 5 M. H. Hilder 100 M. Baroneh von Boeffuin 50 M. J. W. Albaconera 50 M. Fa. J. J. Höß 50 M. Frou (6) Eriefedieck 40 M. Kal. Rentmeister a. D. Wittus 30 M. Fraft. Labuarst Jung 30 M. Frou C. Beufer H. M. V. Flemme 20 M. Frou D. Jungt 20 M. Wilhelm Schwerdiger u. Co. 20 .M. Frau Mandalene Gorfe 20 .M. Behrer G. Gapell 20 .M. Freiherr Ed, von Sedendorff 15 M, Bermann Reichard 10 M, Ral. Reg.-Rat a. D. D. Göbring 10 M. Frau Geb. Rat Glith 10 M.

Buwelter Chr. Rlee 5 M. Blofa Gacerbott 5 M. Dr. L. Beit 5 M. Torgany 5 M. Frau Marie Buftandt 5 M. Er won Dorn 5 M. Frau Weddif 5 M. Fr. Garoline Renfer 5 M. Frau Beddif 5 M. Fr. Garoline Renfer 5 M. Frau B. Saymansti 5 M. Dr. Weiß 5 M. Jnstitutst. Words 3 M. L. Aupfer 8 M. Oberft a. D. Elien 3 M. Frau Steuerrat Thiele 3 M. Paul 1 M. Paehler 1 M. A. Rühle 1 M. Aufammen 2707 M. v. D. 10 M. Oberftleutnant von Didtmann 10 M.

Frau General Bagenfteder 100 .M. Organift Beterfen (Reinertrag ber Mittwochstongerte in ber Rarfefirche am 6, 10., 20. 10. und 8. 11.

Nepp 10 .M.
Sammling int Hofpis Platterftr. 2, 18 M.
Oberft von Sannow 50 M. Generalleutnant
4. D. von Sak-Jawordfi (weitere Gabe) 100 .N.
Gustav Seibert (weitere Gabe) 25 M. Jibor
Singer (i. Jo. M. Singer) 10 M. Sommerforn

Poltzeipraf, von Schend 300 M. F. Schiffer fen. 40 M. Marte von Schmid 5 M. Frl. A. Schmidt 10 M. Ferd. Schnadenberg 50 M. Bilbeim Schott 100 M. Pfarrer Schraber 20 M. Gran Schulte 40 .M. Generaloberargt Dr. Schu.

mann 10 M, Hermann Schwarze 500 M.
Frau Karl Stähler 10 M. Wilhelm Stallmann 50 M. Sammelbüchte J. Stamm 2.18 M.
Frl. von Siard 50 M. Frau Therefe Stell 5 M.
Rechnungsrat J. Stord 10 M. Frau Sind 5 M.
Thiel 1000 M. Osfar Tobias 25 M. Landgerichtsdireftor Trapers 100 M. Grau Trendel-

General Miffers 100 .A. Ungenannt 5 .A. Un-General Aliffers 100 M. Ungenannt 5 M. Ungenannt 50 M. Ungenannt (d. Frl. Merttens) 1000 M. Nentner Gudav Uis (4. Gabe) 1000 M. B. B. d.M. B. B. (für die Berwundeten und Geiengenen 25 M. d. d. Kereinsbanf: Bestirk Althabi (vertr. d. Herr Dr. Crab) 200 M. d. d. Lorichukverein: T. A. 20 M. Fran Dr. Osfar Tieh 100 M. Naff. Peinen-Induftrie J. M. Baum 1000 M. Konful J. Niedl (15. Gabe) 10 M. Albert Kleinide 500 M. Jörael Rultublafie (als Gabe der Jörael Kultubgemeinde) 500 M. aufammen 2130 M. Rentner Bishelm Bok 100 M.

Bok 100 M. Frau Bilhelm Bafum 10 M. Amisger. Rot Befener 100 M, Polizeirat Beftphal 5 M. Ponis Bener (Gotel Goldner Brunnen) 2000 M. Biesbadener Grauenflub ifur erblindete Rriegeriedbasener irantentind ffür erbsindere Krieger 475 M. derfelbe (für die Familien der Priegedeschädigten) 475 M. Wiesbadener Tag-blott-Saumulung (für erblindete Krieger) 23 M. dosselbe (für die Truppen im Selde) 6 M. dasselbe (für die Bulgaren) 22 M. Frau A. Willett 5 M. Fri. Wismann 100 M. da. Joseph Wolf, Kirchaasse 62, 100 M. von den Damen des Pensiumats Bolif, Kavellensfrende 81, 22 53 M. Frau De R. 100 M. Frau nan Robert & M.

Frau Dr. 3. 100 M. Frau von Rabern 5 M. Bisberiger Ertrag ber zweiten Cammlung:

Wefamtfumme der bis jest eingegangenen Beträge: 1 077 670.95 .A.

Begen etwaiger Jehler, die in bem beutigen Babenverzeichnis unterlaufen fein follten und bie fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genugt eine furge Rotig an bas Arcistomitee vom Roten Rreug, Rgl. Golop. Mittelban linte.

Bir bitten bringend um weitere Gaben.

Areiskomitee vom Roten Areuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.



Thalia = Theater

Rirdgoffe 12 - Ec. bon 6137 Mobernes und gr ftes Lichtspielhand. Bom 18.-16. Robember nachmittage 4-11 Ilhr

Countag ab 3 Hhr

Tongemalbe in 4 Abteilungen ben Soffapellin, G. R. Biehrer - Wien.

Cans berbotragenbes Ariegeichaufpicl. Tie von Rapellmeifter Biebrer toms ponierte Dufit wird ansgeft ert von Rapelle unter Mittwirfung birfiger Beintrar. Duffer.

Bebenbige Schlachtenbilber bou hinreiffenber Birfung

Piamos eigener with # Mob. Stubler-Diane 1,22 cm \$. 4509 Ehenanis A. 1,38 B 1.28 ... 5 Mogun faA 1.10 ...

n. f. m. auf Raten ohne Anfichlag pt. Penat 15-20 Dif. Raffe 5 Proj. W. Müller's Sopiesofthil Begt. 1843 Mainz

Ginige erftfeffige, faft neue

mit mabernen Rufbaum- u. Giden gehäufen, unter Garantie billis

Pianoforte-Rabrit Wilh. Arnold Ronigi. Bager, Coffiefreant

Damen-Hute

m. fcbid u. billig angefert,, alte Dute m neu umfaffonicet, Butaten permenbet. 3 Matter, Bleichftr, 11. 1.

Mehrere Baggone prima

Auhstrohdunger gu kaufen ge fucht.

Offerte unter Angabe frei 2Bag Abgangftation erbeten unter 2017 on bie Gefchaftoft. biefer Beitu

Braves Mabden fann bas Bugell grunblich erfernen Jahuftr. 14 P

Tüchtiger Schloffer

Mitteldeutiche Asbestfabril. Miebernhaufen im Taunus.

Frantein, toth. 48 3abre, etw. baft und pflichtren, b.ftbiat feinen Danehalt je ibftanbig gu Renntutfe ber befferen Rfiche, bis s Dausmejens, erfahren in Rrantenper fuct Stellung ale

Hausdame in fleiner Jamifle, einzelnen Dame ibn herrn. Offerten unter 2020 an be

Befchaftsftelle blefer Beitung.